



Dokumentation

GRUNDBILDUNG IN PFADEN DENKEN
KICK-OFF-TAGUNG DES BMBF-FÖRDERSCHWERPUNKTES
„GRUNDBILDUNGSPFADE“

21. November 2024, Bonn

PROGRAMM

GRUNDBILDUNG IN PFADEN DENKEN Kick-off-Tagung des BMBF-Förderschwerpunktes „Grundbildungspfade“

am 21. November 2024
von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr
im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Friedrich-Ebert-Allee 114-116, 53113 Bonn (Raum 5.406)

Gesamtmoderation: Birgit Garbe-Emden, Koordinierungsstelle der AlphaDekade (KSA)

Ab 08:30 Uhr **Registrierung und Kaffee**

09:00 Uhr **Begrüßung und Vorstellung des Tagesablaufs**
Sigrid Meiborg-Tausch, Koordinierungsstelle der AlphaDekade (KSA)

09:10 Uhr **Grußwort und Einordnung des Förderschwerpunkts Grundbildungspfade in die AlphaDekade**
Dr. Gudrun Steeger, Referat 331, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

09:25 Uhr **Interaktives Kennenlernen der Projekte**
Moderation: André Hamann (LRNK), Fatma Sarigöz (KSA)

10:00 Uhr **Vorstellung des Kompetenzzentrums GrundbildungSPFADE**
Prof. Dr. Sylvia Rahn, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE)
Dr. Sabine Schwarz, Lernende Region – Netzwerk Köln e.V. (LRNK)
Dr. Nicole Pöppel, Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. (BVAG)

10:30 Uhr **Aufgaben der Koordinierungsstelle**
Birgit Garbe-Emden, KSA

10:40 Uhr **Fragen aus dem Plenum**

11:00 Uhr **Kleine Pause**

11:15 Uhr **Die Projekte stellen sich vor - Speed-Talks in drei Runden¹**
Moderation: Dr. Sabine Schwarz, LRNK

12:15 Uhr **Mittagspause**

¹ Zur Vorbereitung der Speed-Talks wird sich Frau Dr. Schwarz mit den Verbundleitungen in Verbindung setzen.



 13:15 Uhr **Parallele Workshops**

A: Professionalisierung von Grundbildungsakteuren – Was ist anschlussfähig, worauf können wir aufbauen und welche Bedarfe mitdenken?

Dr. Alexis Feldmeier Garcia, BVAG

Kathrin Neitemeier, LRNK

B: Forschung im Förderschwerpunkt – Mit welchen Ansätzen und Vorarbeiten können wir welche Bedarfe bearbeiten?

Prof. Dr. Sylvia Rahn, DIE

Dr. Johannes Bonnes, DIE

C: Zielgruppen, Netzwerke und Pfade – Wer sind die Zielgruppen und welche Angebote werden ihnen in welchem Netzwerk bereitgestellt?

André Hamann, LRNK

Nora Spielmann, DIE

D: Wirkungsorientierung in der Grundbildungsarbeit

Dr. Sabine Schwarz, LRNK

Jana Ziegeweidt, LRNK

 14:45 Uhr **Kaffeepause inkl. Stationen-Rundgang**

Station 1: Unterstützungsbedarfe und Wünsche an das Kompetenzzentrum

Station 2: Kompetenzprofile von Grundbildungscoachs & Netzwerkkoordinator*innen

 15:15 Uhr **Kurzpräsentation: Gemeinsam an die Öffentlichkeit und kollaborative Zusammenarbeit**

Simon Voß, BVAG

Dominik Kortus, KSA

 15:30 Uhr **Zusammenfassung der Workshops und des Tages**

Dr. Johannes Bonnes, DIE

 15:55 Uhr **Verabschiedung und Ausblick**

Birgit Garbe-Emden, KSA

 16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Vorstellung des Kompetenzzentrums

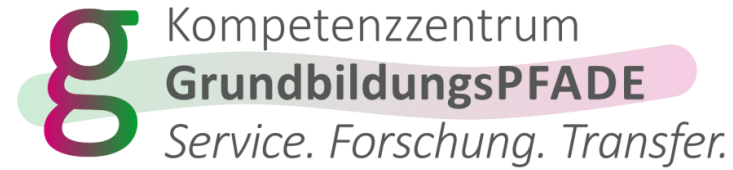
Kick-off-Tagung des BMBF-Förderschwerpunktes „Grundbildungspfade“
21.11.2024

Prof. Dr. Sylvia Rahn, Dr. Sabine Schwarz & Dr. Nicole Pöppel

- 1. Entwicklung, Erprobung und Transfer von Grundbildungspfaden in regionalen Netzwerken**
 - Fokus: Netzwerkanalyse und -bildung & Bildungsentscheidungen vulnerabler Zielgruppen
- 2. Unterstützung regionaler Entwicklungsarbeit durch Forschung, Beratung und Service**
 - Ableitung von Gelingensbedingungen und Wirkmodellen
- 3. Entwicklung nachhaltiger Strukturen in der Alphabetisierung und Grundbildung**
 - Fokus: Transfer & Verstetigung der Pfade unter Berücksichtigung der Leitlinien „höher“, „breiter“ und „integrativer“



Organigramm des Kompetenzzentrums



Laufzeit: 01.08.2024 - 31.07.2028, 48 Monate

1. Begleitung von 10 Verbundprojekten der BMBF-Förderrichtlinie „Grundbildungspfade“ bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer modellhaften Grundbildungspfade, die die Integration in Gesellschaft und Erwerbssystem fördern und die in regionalen Grundbildungsnetzwerken verankert sind.

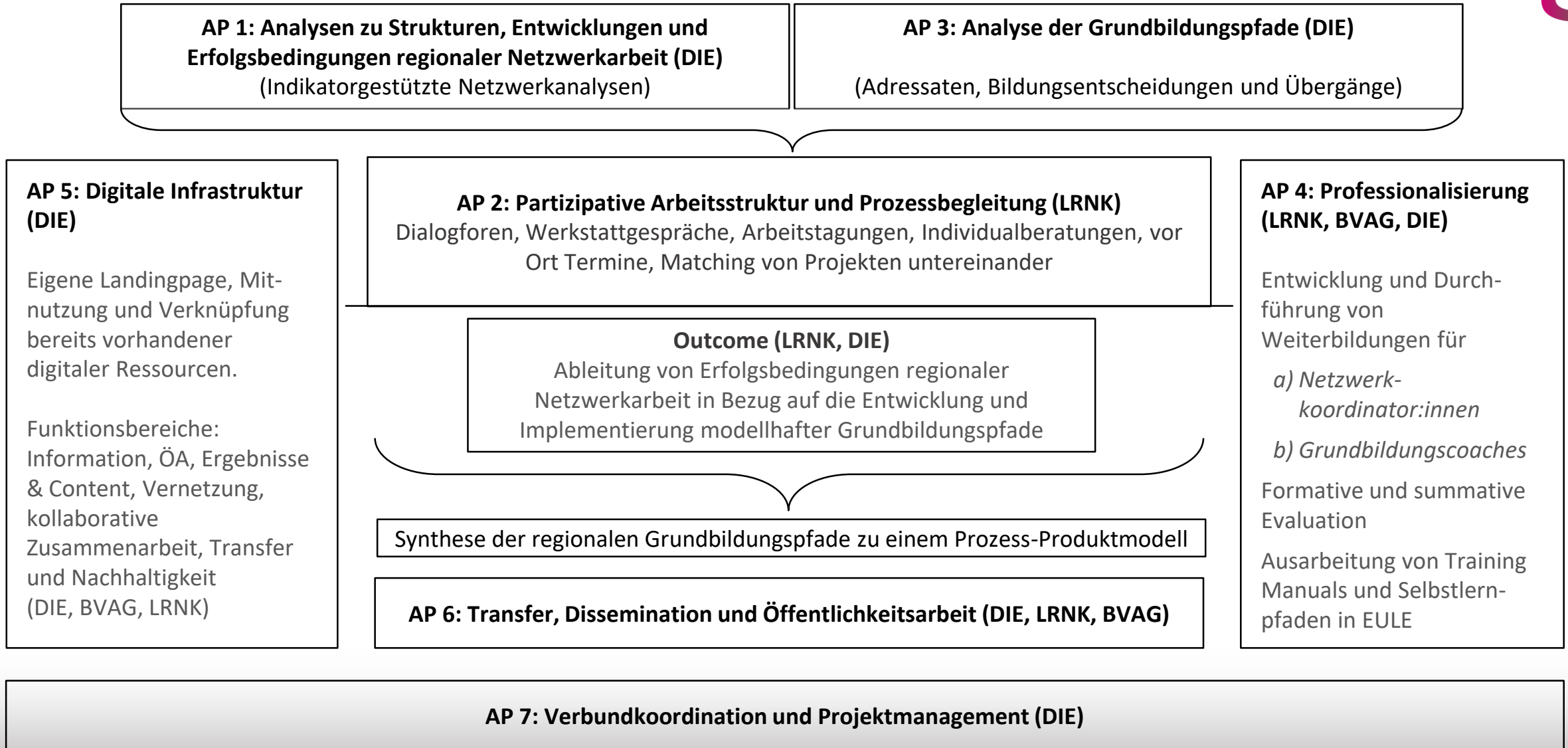
Service bedeutet z.B. individuelle Beratung und Organisation von Austausch- und Vernetzungsformaten (Vorhaben lernen voneinander).

Forschung: Analyse der Gelingensbedingungen von Grundbildungsnetzwerken, der Qualität von Grundbildungspfaden für spezifische Zielgruppen und prozessbegleitende Einbringung der Ergebnisse.

Transfer sorgt dafür, dass Ergebnisse auch über die 10 Modellregionen hinaus wirken.

2. Zusammenarbeit mit den 10 Verbundprojekten, der Koordinierungsstelle der AlphaDekade beim BIBB, dem BMBF, den Ländervertretungen, strategischen Stakeholdern (z.B. DVV, Arbeit & Leben, Bildungswerken der Wirtschaft) sowie dem Institut für Innovation und Technik, die mit einer begleitenden Evaluation des Förderschwerpunkts beauftragt sind.





- Austauschformate: Jährliche Arbeitstagungen, Dialogforen, Werkstattgespräche
- Bedarfsorientiert: Beteiligung an Netzwerktreffen o.a. Veranstaltungsformaten vor Ort
- Individuelle Beratung
- Bereitstellung aufbereiteter Erkenntnisse aus der eigenen Forschung sowie aus externen relevanten Forschungen
- Bedarfsorientiert: Unterstützung bei der Erstellung eigener Forschungsdesigns



- Strukturierte Prozessbegleitung zur Entwicklung eigener Wirkungslogiken
- Matching mehrerer Einzelprojekte mit ähnlich gelagerten Forschungs- und Praxisanliegen
- Bedarfsorientiert: Matching von Praxisanliegen mit Forschungsarbeiten
- Professionalisierungsangebote
- Communityarbeit
- Bereitstellung von Infrastruktur
- Öffentlichkeitsarbeit und Dissemination



- (1) Wie können Grundbildungsnetzwerke regional nachhaltig entwickelt und verankert werden?

- (2) Wie lassen sich Grundbildungsepisoden gering literalisierter und gering qualifizierter Erwachsener zu ertragreichen längeren Grundbildungspfaden verknüpfen? Welche Bildungsentscheidungen treffen Adressat:innen und wie lassen sich diese unterstützen?
 - Erkenntnisse zu diesen Fragestellungen werden den Grundbildungsnetzwerken in praxisbezogener und handlungsanregender Weise während des Entwicklungs- und Implementierungsprozesses ihrer modellhaften Grundbildungspfade zur Verfügung gestellt.
 - Eigene Forschungsergebnisse werden durch relevante Befunde etwa der Literalitäts- und Migrationsforschung sowie der Weiterbildungs- und Arbeitsmarktforschung ergänzt. Diese werden speziell für die Grundbildungsnetzwerke und unter Einbezug externer Expertisen (z.B. aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der BA) aufbereitet.



(1) Analysen zu Strukturen, Entwicklungen und Erfolgsbedingungen regionaler Netzwerkarbeit

- Indikatoren-gestützte Netzwerkanalyse zu drei Messzeitpunkten (standardisierte Online-Befragung)
- Analyseraster: Akteurskonstellationen, Struktur und Dichte, Netzwerkkoordination, Netzwerkziele und Agenda, Entscheidungen, Vorkehrungen zur Verstetigung

(2) Analyse von hemmenden und förderlichen Faktoren bei der Entwicklung und Implementierung von Grundbildungspfaden

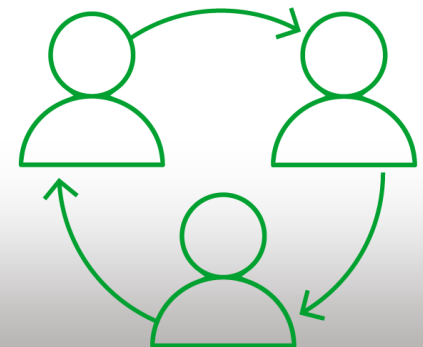
- Standardisierte und qualitative Akteursbefragungen, Befragungen von Adressat:innen und Teilnehmenden vor dem Hintergrund der Ziele, Inhalte, Formate und Adressat:innen von Grundbildungspfaden

(3) Analyse von Bildungsentscheidungen und Bildungsübergängen vulnerabler Zielgruppen

- Sekundäranalyse von Quer- und Längsschnittdaten (z.B. IAB-BAMF-SOEP-Befragungen Geflüchteter)
- Primärerhebungen (Befragungen) bei Adressat:innen und Teilnehmenden
- Möglichkeiten gemeinsamer Datenerhebung (z.B. Bedarfsanalysen, Identifikation von Angebotslücken)



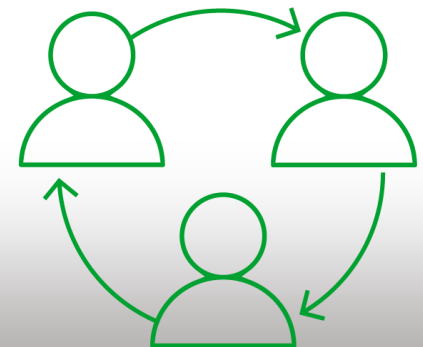
- Prozessbegleitende Dissemination von Ergebnissen, Arbeitsmaterialien & Beispiele guter Praxis
- Zugang zu erprobten Lösungen der Grundbildungsnetzwerke für breite Öffentlichkeit
- Vorstellung von Forschungsergebnissen des Kompetenzzentrums auf (inter)nationalen Tagungen & Publikation in einschlägigen Periodika der Weiterbildungspraxis
- Produkte (Auswahl): Landingpage, evaluierte Fortbildungskonzepte inkl. Training-Manuals, Selbstlernmodule für den Lernbereich EULE, Sammelband der Grundbildungsnetzwerke, Critical Reviews & weitere Medienprodukte



Durch eine aufsuchende Transferstrategie werden Impulse für Strukturentwicklungsprozesse gesetzt.

Adressiert werden:

- Grundbildungsnetzwerke und Grundbildungszentren
- Kommunen, die Grundbildung in ihr kommunales Bildungsmonitoring und -management integrieren möchten
- Institutionen, die in regionalen Netzwerken bei der Implementation von Grundbildungspfaden beteiligt sind (z.B. Jobcenter, Weiterbildungsträger, Beratungseinrichtungen, Betriebe, berufliche Schulen)
- politische Akteure, Bundes- und Ländervertretungen (Nationale Weiterbildungsstrategie, KMK), Dachverbände der Weiterbildung (DVV, Arbeit und Leben, konfessionelle Verbände), Weiterbildungs- und Unternehmensnetzwerke, Kammern, BAMF, BMBF, BMAS, Agentur für Arbeit
- weitere Partner der AlphaDekade
- Weiterbildungspersonal
- wissenschaftliche Fachöffentlichkeit diverser (Teil-)Disziplinen



Service · Forschung · Transfer



📍	Titel des Vorhabens	Akronym
Mecklenburg-Vorpommern	Grundbildung in der Pflege stärken	GriPs
Hamburg	GrundBildungsBrücken Hamburg	GBHH
Berlin	Berliner Kooperationsverbund arbeitsorientierte Grundbildung	BerKo
NRW	Grundbildungsangebote vernetzen, individuelle Kompetenzen stärken	GrubiKomNRW
Thüringen	Zukunftswege – Entwicklung und Erprobung von individuellen Grundbildungspfaden in Thüringen	Zukunftswege
Hessen	NetzWege: Grundbildung kommunal neu denken	NetzWege
Trier	Infrastruktur für Grundbildung	InfraGruTrier
Stuttgart	Grundbildungsteilzeit – Wege in gute Arbeit	GrubiTZ
Bayern	Mind the GAP – Grundbildungspfade anschlussfähig und passgenau gestalten	Mind the GAP
München u. Nürnberg	Grundbildungspfad zur beruflichen (Teil-) Qualifizierung Arbeitsloser und Beschäftigter	AoG-plus-TQ

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



Zeit für Ihre Fragen...



Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.
Heinemannstr. 12 - 14
53175 Bonn

Lernende Region – Netzwerk Köln e.V.
Julius-Bau-Str. 2
51063 Köln

**Bundesverband Alphabetisierung
und Grundbildung e.V.**
Berliner Platz 8 - 10
48143 Münster

Dr. Johannes Bonnes
johannes.bonnes@die-bonn.de
0228 – 3294-252

Dr. Sabine Schwarz
sabine.schwarz@bildung.koeln.de
0221 – 99 08 29 236

Dr. Nicole Pöppel
n.poeppel@alphabetisierung.de
030 – 857 335 49

Prof. Dr. Sylvia Rahn
sylvia.rahn@die-bonn.de
0228 – 3294-155



Aufgaben der Koordinierungsstelle der AlphaDekade

Birgit Garbe-Emden, KSA

21.11.2024, Bonn

Struktur und Arbeitsweise



Arbeitsprogramm

Definiert Handlungsfelder mit konkreten Maßnahmen und wird jährlich fortgeschrieben

Dekadentagung (jährlich)

Vorstellung von Forschungsergebnissen und Entwicklungen, weitere Akteure werden einbezogen

Kooperation mit Bund, Ländern und Dekadepartnern

- Inhaltliche Vorbereitung und Organisation der Sitzungen des Kuratoriums und des Wissenschaftlichen Beirates der AlphaDekade
- Beobachtung der Entwicklungen in den Ländern
- Identifizierung neuer Entwicklungs- und Forschungsbedarfe
- Fachliche und strategische Beratung des BMBWF
- Mitglied in der AG „Grundkompetenzen und Alphabetisierung“ der NWS
- Monitoring des Fortschritts des Arbeitsprogramms der AlphaDekade



Fachliche und administrative Begleitung der Projekte

- Kontinuierliche fachliche und administrative Betreuung der Projekte
- Abstimmung bei Änderungen des Arbeits-, Personal- und Ausgabenplans, Haushaltsdatenänderungen
- Fachliche und administrative Prüfung der Zwischen- und Verwendungsnachweise
- Pflege der Monitoring-Datenbank und Erstellung eines jährlichen Monitoring-Berichts

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

- Förderung des Erfahrungsaustausches auf nationaler und europäischer Ebene
- Jährliche Vernetzungstreffen der Projekte einer Förderrichtlinie
- Jährliche Treffen der Fach- und Koordinierungsstellen der Länder
- AlphaDekade-Konferenzen
- Öffentlichkeitsarbeit (Kampagne [mein-schlüssel-zur-welt.de](https://www.mein-schlüssel-zur-welt.de); [alphadekade.de](https://www.alphadekade.de); Publikationen)

Abgrenzung und Schnittstellen

Koordinierungsstelle

Fachliche & administrative
Betreuung der Projekte,
Monitoring

Kompetenzzentrum

Prozessbegleitung:
Werkstattgespräche, Dialogforen,
individuelle Beratung

Vernetzung und Transfer:
jährliche Vernetzungs-/Arbeitstreffen, Fachtagungen, ueberaus.de, etc.

Öffentlichkeitsarbeit / Dissemination



Die Projekte stellen sich vor – Speed-Talks in drei Runden

Dr. Sabine Schwarz

Kompetenzzentrum GrundbildungsPFADE (LRNK)



Speed-Talks

Runde 1: Grundbildung als Teil von bestehenden Bildungsarchitekturen

Elif Aksabun, Landesverband der Volkshochschulen NRW, ***GrubiKomNRW***

Dr. Regina Rysse, Humboldt-Universität zu Berlin, ***GriPs***

Fabian Walpuski, Thüringer Volkshochschulverband, ***Zukunftswege***



Speed-Talks

Runde 2: Grundbildung als langfristige und partizipative Entwicklungsaufgabe

Dominique Dauser, Forschungsinstitut Betriebliche Bildung, ***AOG-plus-TQ***

Hella Krusche, Bayrischer Volkshochschulverband, ***Mind-the-GAP***

Johanna Lambertz, Arbeit und Leben Berlin/Brandenburg, ***BerKo***

Katja Deigendesch, vhs Stuttgart, ***GrubiTZ***



Speed-Talks

Runde 3: Grundbildung in Lebenswelt UND Arbeitswelt kommunal verankern

Ulrike Brauneck, Arbeit und Leben Hessen, *NetzWege*

Annelie Cremer-Freis, Stadtverwaltung Trier, *InfraGruTrier*

Christine Biskamp, KOM gGmbH, *GBHH*



Parallele Workshops:

13:15 – 14:45 Uhr

- **Workshop A: Professionalisierung von Grundbildungsakteuren**
Raum: 5.2.04/05
- **Workshop B: Forschung im Förderschwerpunkt**
Raum: 5.2.11
- **Workshop C: Zielgruppen, Netzwerke und Pfade**
Raum: 5.4.06/06a
- **Workshop D: Wirkungsorientierung in der Grundbildungsarbeit**
Raum: 5.2.12

Professionalisierung von Grundbildungsakteuren

Was ist anschlussfähig, worauf können wir aufbauen und welche Bedarfe mitdenken?

Dr. Alexis Feldmeier Garcia & Kathrin Neitemeier

Workshop A: Professionalisierung von Grundbildungsakteuren

Dr. Alexis Feldmeier Garcia, Bundesverband für Alphabetisierung und Grundbildung und Kathrin Neitemeier, Lernende Region – Netzwerk Köln e.V.

Dr. Alexis Feldmeier Garcia startete mit einer Kurzeinführung zum partizipativ angelegten Workshop. Ziel war es dabei, die in den regionalen Grundbildungsnetzwerken geplanten Professionalisierungsangebote sichtbar zu machen, sowie die Zielgruppen für und die Bedarfe an die Angebote herauszuarbeiten.

Die Entwicklung von Curricula und Fortbildungsangeboten für Grundbildungscoach und Grundbildungskoordinator/-in (Netzwerkkoordinator/in) ist eine der Aufgaben des Kompetenzzentrums. Die Gruppe versuchte beide Begriffe sprachlich einzugrenzen. Auch wurde die Frage diskutiert, ob die Curricula voneinander getrennt werden sollten oder ein Kurskonzept ausreichend sei. Die Rolle des Kompetenzzentrums wurde dabei kurz zusammengefasst: Zuhören, Bedarf ermitteln, unterstützen und koordinieren.

Danach wurde an Stationen gearbeitet, an denen drei Hauptfragestellungen erörtert wurden:

- Welche (anererkennungsfähigen) Workshops/Weiterbildung zum Thema „Grundbildungskoordinator/-in (Netzwerkkoordinator)“ und/oder „Grundbildungscoach“ bringen Sie in Ihrem Projekt schon mit?

Zahlreiche Angebote wurden zu Themen wie Sensibilisierungsschulungen oder Family Literacy skizziert. Innovative Zugänge wie Action Learning oder Mental Health sowie vielfältige Beratungsangebote wie Lernwegberatung mit Profilpass wurden ebenfalls benannt.

- Eine zweite Gruppe diskutierte die Frage: Welche Professionalisierungsangebote zu den o.g. Themen werden Sie im Rahmen Ihres Projektes entwickeln? Für welche Zielgruppe? In welchem Umfang?

Netzwerkpartner, Beratende, Dozierende und Teilnehmende wurden als Zielgruppen rasch identifiziert. Zielgruppenspezifische Themen wurden klassifiziert, schon existierende und geplante Module benannt. Es gab u.a. den Wunsch nach einer einrichtungsinternen Stärkung der Family Literacy z.B. durch den Einsatz von „einfacher Sprache“. Am Beispiel der Azubis wurde auf Lernstrategien, Motivation, Selbstmanagement und Empowerment Fokus gelegt.

- Eine dritte Gruppe befasste sich mit der Frage: Welche Professionalisierungsbedarfe haben Sie im Blick auf die o.g. Themen noch? Wie können wir helfen?

Zu den Fragen Verbindlichkeit von Kooperationen, Bereitstellung von Forschungsbefunden, Information über existierende Förderinstrumente und Lernstanddiagnostik wurde Bedarf gemeldet. Zudem wurde technische Hilfe durch App's oder KI sowie Unterstützung im Bereich der kommunalen Strukturen und Übergänge zum ersten Arbeitsmarkt genannt. Die Netzwerkkoordination sollte „virtuelle“ Teams führen, koordinieren, vernetzen, Angebote außerhalb der zehn Projekte ausweiten und durch Kommunikationsstrategien und Lobbyarbeit den Bekanntheitsgrad erhöhen.

Abschließend fasste Kathrin Neitemeier die Workshop-Erkenntnisse zusammen. Es könne erfreulicherweise auf einer umfangreichen Expertise aufgebaut werden. Akteure aus dem Inklusionsbereich sollten in den Grundbildungskonzepten verstärkt adressiert und diagnostische Methoden implementiert werden.

Welche (anererkennungsfähigen) Workshops/Weiterbildungen zum Thema "Netzwerkkoordinator" und/oder "Grundbildungscoach" bringen Sie schon mit (oder die anderen Mitarbeiter in Ihrem Projekt mit - sofern bekannt)?

Action Learning
→ andere Zugänge
"Lern Lern" methodisch

praktische & innovative Zugänge

Spezielle Fortbildungen

Adapt. Netz
[Beratungsspezifische Zusatzbildung für Ausbilder]

Teilhabeberatung!

Netzwerke

Grundbildung vor Ort
SUE

Wiederbildungscoach
P+L + JÜ + Bildung
beide

Bildungspersonal
HR, Berater, Einzelkämpfer

Stärkung
Lehrkräfte

ProfGrundbildung
→ Lehrkräfte:
Bayern

Lernbegleitung
mit ProfilPASS
(in Rahmen von Alphabet Kursem)
Bayern

Online FoBi
"Beratung und Lernberatung in AuG"
(BVA G)

Konfliktmanagement

Sensibilisierung
für (diverse) Multiplikator:innen

Mental Health First Aid (MHFA)

Sensibilisierung
- JobCenter-Mitarbeiter
- Meister in der Ausbildung
- Elternarbeit (NerA-Veranstaltungen)
- Sozialraum-Eltern

Praktische Hilfen
nehmen

Online-Schulungen
des dw Grundbildung + Elternarbeit

"Grundbildung planen"

Jobcenter
→ Erkennen
→ Verweisberatung
→ Qualifizierung

Zielgruppengerechte Ansprache

Welche Kooperationspartner bilden mit Ihnen den Grundbildungspfad Ihres Projektes zusammen? Welche Professionalisierungsbedarfe vermuten Sie bei diesen Partnern mit Blick auf "Netzwerkkoordinator" / "Grundbildungscoach"?

mehr Personal
z.B. Sozialarbeit an HS

Welche Professionalisierungsbedarfe haben Sie mit Blick auf die Themen "Netzwerkkoordinator" und/oder "Grundbildungscoach" noch? Wie können wir helfen?

Netzwerk
 → heterogene Befunde
 z.B. Forschungsgebiete
 → um mit Erfolgsergebnissen zu arbeiten

Netzwerk
 → kommunale Strukturen

Netzwerk
 → Führen

Netzwerk
 → Verbindlichkeit von Kooperationen erhöhen

Netzwerk
 → Öffentlichkeit

Netzwerk
 → Wie mit politischen behördlichen Entscheidungen kommunizieren?

Netzwerk
 → FD / EA

Netzwerk
 → Hilfe

Netzwerk
 → Transparenz von Sparten / Branchen / Konzepte / Methoden / Förderstränge

Netzwerk
 → Höherer Bedarf an Netzwerkkoordination

Netzwerk
 → Akteure zusammen bringen

Netzwerk
 → Isoliert überbrücken

Netzwerk
 → Bekanntheitsgrad erhöhen

Netzwerk
 → Ergänzung zur Sozialarbeit

Netzwerk
 → Grundbildungscoach welche Förderbetriebe gibt es

Netzwerk
 → Förderstapfen

Netzwerk
 → Quadratische Netzwerke

Netzwerk
 → Übergänge HS

Netzwerk
 → Attraktivität der Teilnahme erhöhen

Netzwerk
 → KI als praktische Hilfe

Netzwerk
 → (techn.) Hilfen z.B. Apps

Netzwerk
 → (Länderspezifische) Transparenz über TÜV-orientierte Förderinstrumente

Netzwerk
 → Grundbildungscoach wäre v.a. für Lehrkräfte interessant

Netzwerk
 → Peer-to-peer?

Netzwerk
 → "Alpha-Lots:innen" in Bereichen, die nicht in der Alpha-Bubble sind

Netzwerk
 → !Diagnostik!!

Netzwerk
 → evtl. schrittweise und sonst Add-on Module?

Netzwerk
 → diagnostische Kenntnisse

Netzwerk
 → Kompetenzentwicklung

Netzwerk
 → System- bzw. Verknüpfung um soz. päd. Themen bedienen zu können

Netzwerk
 → evtl. Inhalte & sozialpädagogische Themen für Grundbildungscoaches

Welche Professionalisierungsangebote zu den Themen "Netzwerkkordinator" und/oder "Grundbildungscoach" werden Sie im Rahmen Ihres Projektes entwickeln? Für welche Zielgruppe und in welchem Umfang machen Sie das?

Zielgruppe:
Netzwerkpartner

Sensibilisierung Modul B

Digitale Kompetenzen Modul C

Virtuelle Netzwerkpflge Modul D

Wir nutzen
Einfache Sprache Workshop von Arbeit & Leben (KL)
Tagesworkshop für Netzwerkpartner TR 20

Verteilend produziert
Family Literacy in der eigenen Einrichtung stärken, aufbauen
päd. Fachkräfte TR 20

Zielgruppe:
Beratende

Sensibilisierung Modul B

Mentorenausbildung Modul A

Ulli-Pädagogen
Hilke
Motivation, Lernstrategien für AzUBIS mit Grundbildungspädagogen TR 19

ehrenamtliche LernbegleiterInnen
Interessiertes Fachpersonal
Support-Hilfen - Hilfe in der Anlaufphase - kompetente Hilfen TR 20

Zielgruppe:
Dozent*innen

Sensibilisierung Modul B

Mentorenausbildung Modul A

Zielgruppe:
TN

Mentoren-ausbildung Modul A

AzUBIS
Lernstrategien, Motivation, Selbstmanagement
"Empowerment" TR 20

Kompetenzen, die benötigt werden, um erfolgreich zu verstehigen:

Zielgruppe: Netzwerkpartner	Zielgruppe: Beratende	Zielgruppe: Dozent*innen	Zielgruppe: TN
Sensibilisierung	Sensibilisierung	Sensibilisierung	Mentoren - ausbildung
Digitale Kompetenzen	Mentorenausbildung	Mentorenausbildung	
Virtuelle Netzwerkpflege	Ausbau der (Grundbildungs) Beratungskompetenz		
Beraterische Kommunikation			

Überbetriebliche
Lehrlings - Unter-
weisung

ÜLU - Pädagogen
Hilke
Motivation, Lernstrategien
für AzUBIS mit
Grundbildungsbedarf

ehrenamtliche
Lehrbeauftragte
Interessiertes Fachpersonal
"Support - Hilfen" - Mathe in der
Ausbildung
- kompetenzorientierte Hilfen

wir nutzen
wollen
Einfache Sprache Workshop
von Arbeit & Leben (KL)
Tagungsworkshop für
Netzwerkpartner

Welche Professionalisierungs-
angebote zu den Themen
"Netzwerkkoordinator" und/oder
Grundbildungscoach" werden Sie im
Rahmen Ihres Projektes entwickeln?
Für welche Zielgruppe und in
welchem Umfang machen Sie das?

AzUBIS
Lernstrategien, Motivation
Selbstmanagement
"Empowerment"

vertiefend pedant.
Family literacy in der eigenen
Einrichtung stärken, ausbauen
päd. Fachkräfte

Überbetriebliche
Lehrlings - Unter-
weisung

ÜLU - Pädagogen
Hilke
Motivation, Lernstrategien
für AzUBIS mit
Grundbildungsbedarf

ehrenamtliche
Lehrbeauftragte
Interessiertes Fachpersonal
"Support - Hilfen" - Mathe in der
Ausbildung
- kompetenzorientierte Hilfen

Welche Professionalisierungs-
angebote zu den Themen
"Netzwerkkoordinator" und/oder
Grundbildungscoach" werden Sie im
Rahmen Ihres Projektes entwickeln?
Für welche Zielgruppe und in
welchem Umfang machen Sie das?

wir nutzen
wollen
Einfache Sprache Workshop
von Arbeit & Leben (KL)
Tagungsworkshop für
Netzwerkpartner

AzUBIS
Lernstrategien, Motivation
Selbstmanagement
"Empowerment"

vertiefend pedant.
Family literacy in der eigenen
Einrichtung stärken, ausbauen
päd. Fachkräfte

Forschung im Förderschwerpunkt

Mit welchen Ansätzen & Vorarbeiten können wir welche Bedarfe bearbeiten?

Prof. Dr. Sylvia Rahn & Dr. Johannes Bonnes

Workshop B: Forschung im Förderschwerpunkt

Prof. Dr. Sylvia Rahn, Dr. Johannes Bonnes (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Leibniz-Zentrum für lebenslanges Lernen e.V.)

In Workshop B kam es zu einem ersten Austausch zwischen dem Kompetenzzentrum und den regionalen Projekten zum Thema Forschung. Ziel war es dabei, Synergien zu finden, um ein gemeinsames Vorgehen und einen engen Austausch während der Projektlaufzeit zu ermöglichen.

Zunächst gaben Dr. Johannes Bonnes und Prof. Dr. Sylvia Rahn einen Überblick über die Forschungsaktivitäten des Kompetenzzentrums und stellten auch die zentralen Forschungsfragen vor:

- Wie können Grundbildungsnetzwerke regional nachhaltig entwickelt und verankert werden?
- Wie lassen sich Grundbildungsepisoden gering literalisierter und gering qualifizierter Erwachsener zu ertragreichen längeren Grundbildungspfaden verknüpfen?
- Welche Bildungsentscheidungen treffen Adressatinnen und Adressaten? Und wie lassen sich diese unterstützen?

Schnell wurde in der anschließenden Diskussion deutlich, dass von allen Seiten großes Interesse an gemeinsamer Forschung besteht, insbesondere im Bereich der Befragung von Teilnehmenden und Adressatinnen und Adressaten. Allerdings war auch relativ schnell klar, dass die große Herausforderung bei einer gemeinsamen Erhebung darin besteht, die unterschiedlichen Zeitpläne der Projekte aufeinander abzustimmen.

Große Nachfrage gibt es aufseiten der Projekte nach Unterstützung bei Fragen zur Auswahl und Anwendung von Forschungsmethoden, beispielsweise bei der Konzeption und Auswertung von Interviews. Die Diskussion im Workshop drehte sich zudem auch darum, wie die Projekte Personen aus der jeweiligen Zielgruppe für eine Befragung gewinnen können. Deutlich wurde dabei, dass dies in bestimmten Konstellationen eine große Herausforderung werden kann. Allerdings konnten im gemeinsamen Gespräch zwischen den Workshop-Teilnehmenden bereits erste Ideen dazu ausgetauscht werden.

In Kleingruppen besprachen die Teilnehmenden dann zunächst untereinander die wichtigsten und drängendsten Forschungsfragen und -themen ihrer Projekte und stellten diese später der gesamten Gruppe vor. So zeigte es sich, dass es durchaus Überschneidungen bei den Projekten gibt. Viele Fragen drehten sich um:

- den methodischen Bereich der Forschung,
- die Zielgruppe(n) (Welche Angebote sind passend? Was wird gebraucht?),
- den Transfer und die Verstetigung (Wie gelingt Verankerung in regionalen Strukturen? Welche Produkte sind für die Verankerung notwendig?).

Der Workshop brachte zudem bereits ein erstes Ergebnis: Aufgrund der eindeutigen Präferenz der Teilnehmenden, wird das Kompetenzzentrum den ersten Forschungsworkshop zur Bedarfsanalyse vorziehen und bereits Ende Januar/Anfang Februar 2025 durchführen.

Zeitpunkt	Inhalt
13:15 Uhr	Begrüßung & Ablauf
13:20 Uhr	Ziele des Workshops
13:25 Uhr	Forschung des Kompetenzzentrums
13:40 Uhr	Vorarbeiten der Grundbildungsnetzwerke
14:05 Uhr	Forschungsfragen der Grundbildungsnetzwerke
14:30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse & Ausblick
14:45 Uhr	Ende des Workshops

Zeitpunkt	Inhalt
13:15 Uhr	Begrüßung & Ablauf
13:20 Uhr	Ziele des Workshops
13:25 Uhr	Forschung des Kompetenzzentrums
13:40 Uhr	Vorarbeiten der Grundbildungsnetzwerke
14:05 Uhr	Forschungsfragen der Grundbildungsnetzwerke
14:30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse & Ausblick
14:45 Uhr	Ende des Workshops

- Sichtbarkeit für
 - Aktivitäten & Ziele der einzelnen GNW im Bereich Forschung
 - Aktivitäten & Ziele des Kompetenzzentrums im Bereich Forschung
- Aufdeckung von Forschungsbedarfen
- Gemeinsame Perspektiven auf
 - Austauschmöglichkeiten
 - Synergien
- Eckpunkte eines Zeitplans für gemeinsame Forschung von GNW & Kompetenzzentrum

Zeitpunkt	Inhalt
13:15 Uhr	Begrüßung & Ablauf
13:20 Uhr	Ziele des Workshops
13:25 Uhr	Forschung des Kompetenzzentrums
13:40 Uhr	Vorarbeiten der Grundbildungsnetzwerke
14:05 Uhr	Forschungsfragen der Grundbildungsnetzwerke
14:30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse & Ausblick
14:45 Uhr	Ende des Workshops

Forschung des Kompetenzzentrums



AP 1: Analysen zu Strukturen, Entwicklungen und Erfolgsbedingungen regionaler Netzwerkarbeit (DIE)
(Indikatorgestützte Netzwerkanalysen)

AP 3: Analyse der Grundbildungspfade (DIE)
(Adressaten, Bildungsentscheidungen und Übergänge)

AP 5: Digitale Infrastruktur (DIE)

Eigene Website, Mitnutzung und Verknüpfung bereits vorhandener digitaler Ressourcen.

Funktionsbereiche: Information, ÖA, Ergebnisse & Content, Vernetzung, kollaborative Zusammenarbeit, Transfer und Nachhaltigkeit (DIE, BVAG, LRNK)

AP 2: Partizipative Arbeitsstruktur und Prozessbegleitung (LRNK)

(Dialogforen, Werkstattgespräche, Arbeitstagungen, Individualberatungen, vor Ort)

Outcome (LRNK, DIE)

Ableitung von Erfolgsbedingungen regionaler Netzwerkarbeit in Bezug auf die Entwicklung und Implementierung modellhafter Grundbildungspfade

AP 4: Professionalisierung (LRNK, BVAG, DIE)

Entwicklung und Durchführung von Weiterbildungen für

- a) *Netzwerkkoordinator:innen*
- b) *Grundbildungskoaches*

Formative und summative Evaluation

Ausarbeitung von Training Manuals und Selbstlernpfaden in EULE

Synthese der regionalen Grundbildungspfade zu einem Prozess-Produktmodell

AP 6: Transfer, Dissemination und Öffentlichkeitsarbeit (DIE, LRNK, BVAG)

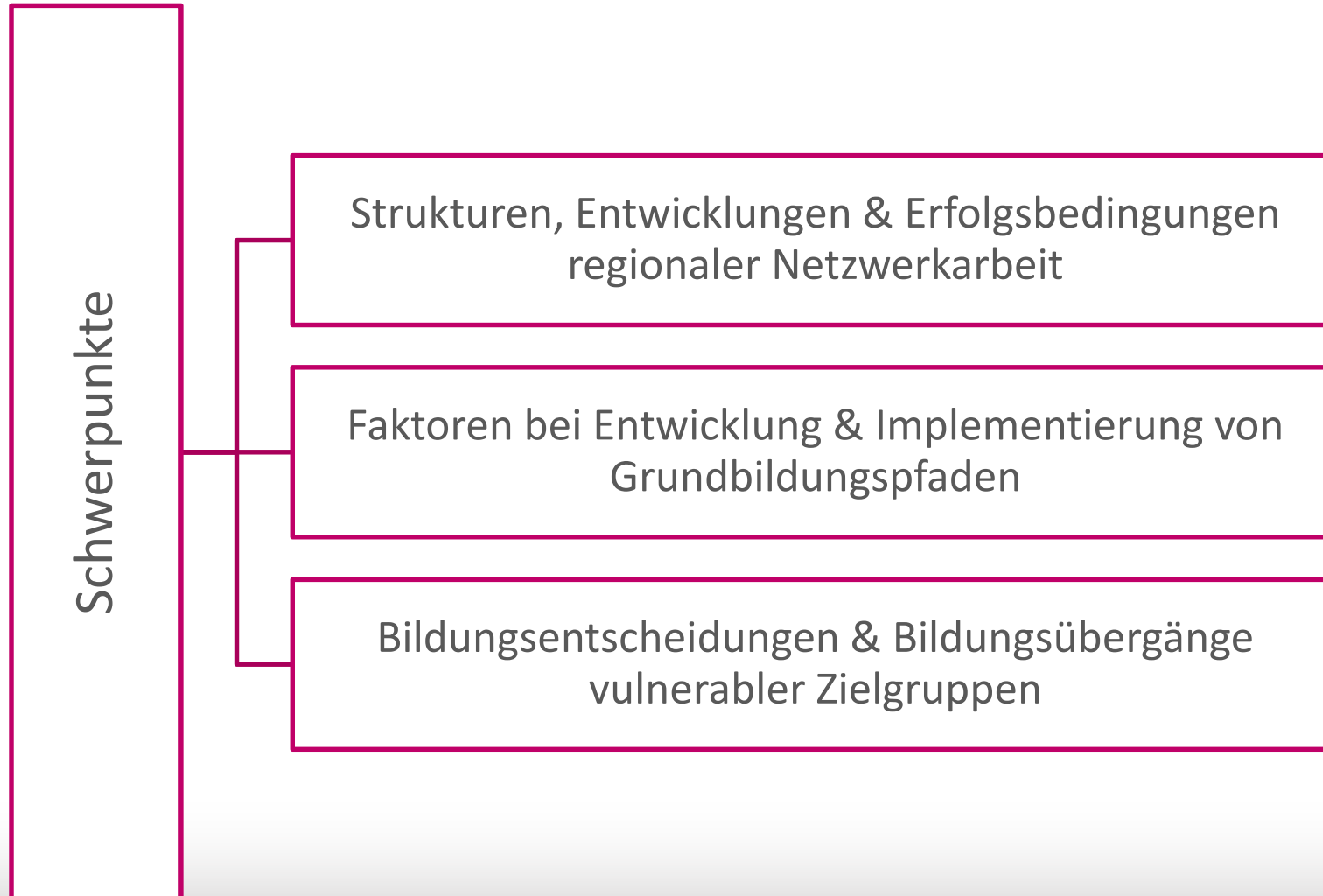
AP 7: Verbundkoordination und Projektmanagement (DIE)

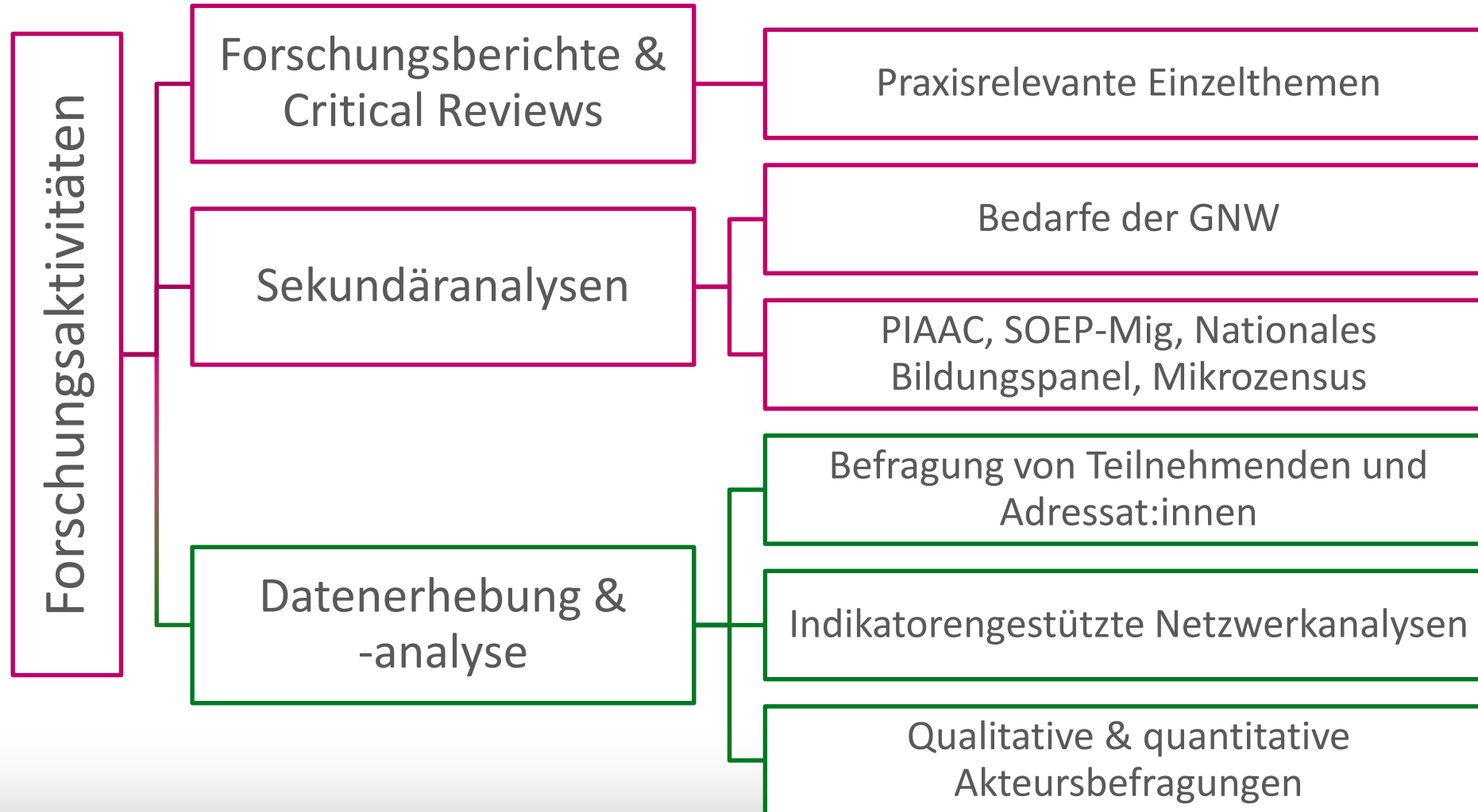


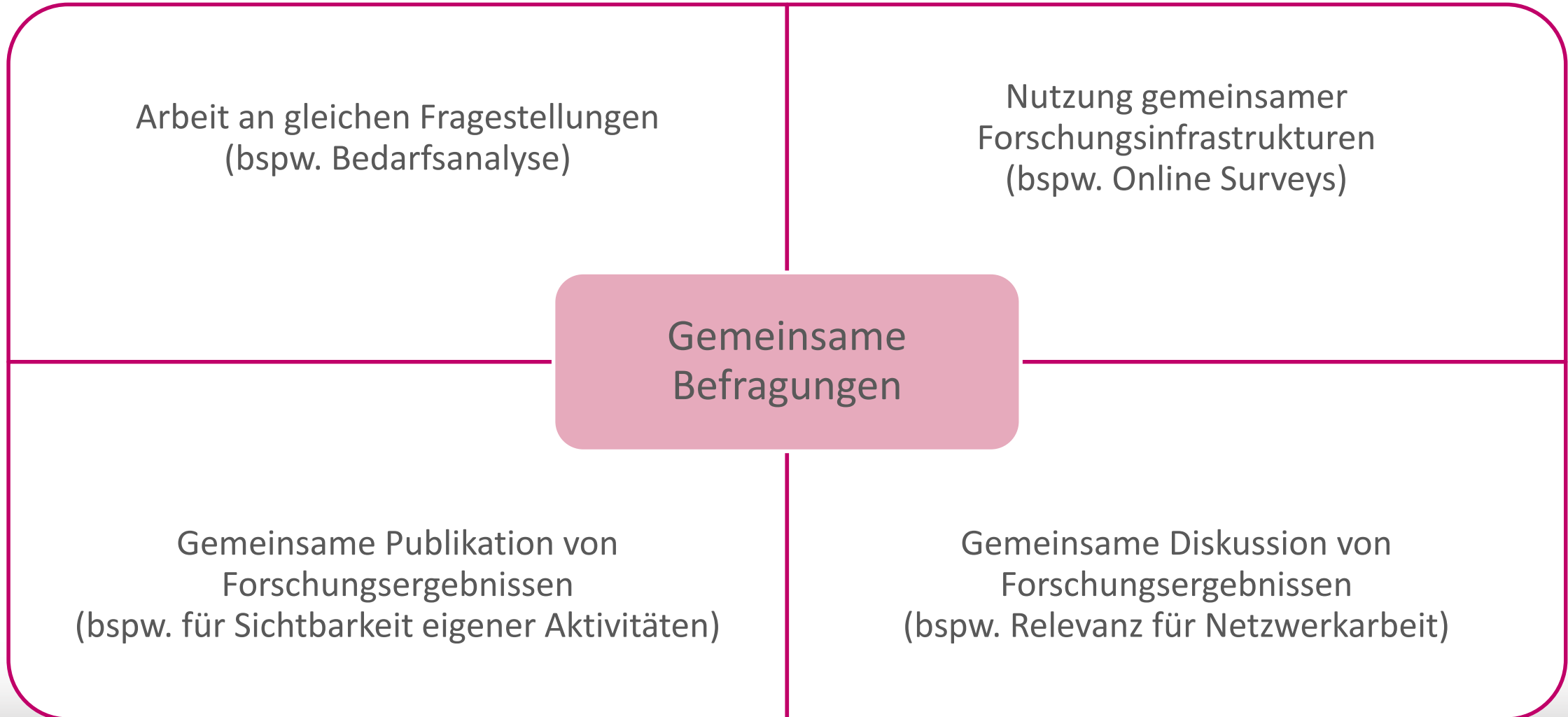
Wie können Grundbildungsnetzwerke regional nachhaltig entwickelt und verankert werden?

Wie lassen sich Grundbildungs*episoden* gering literalisierter und gering qualifizierter Erwachsener zu ertragreichen längeren Grundbildungs*pfaden* verknüpfen?

Welche Bildungsentscheidungen treffen Adressat:innen und wie lassen sich diese unterstützen?







Zeitpunkt	Inhalt
13:15 Uhr	Begrüßung & Ablauf
13:20 Uhr	Ziele des Workshops
13:25 Uhr	Forschung des Kompetenzzentrums
13:40 Uhr	Vorarbeiten der Grundbildungsnetzwerke
14:05 Uhr	Forschungsfragen der Grundbildungsnetzwerke
14:30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse & Ausblick
14:45 Uhr	Ende des Workshops

1. Bitte überlegen Sie sich, welche Ihrer Vorarbeiten im Bereich der Forschung für das Gelingen Ihres Grundbildungspfades wichtig sind (5 Minuten).
2. Bitte notieren Sie diese Vorarbeiten auf dem Padlet (5 Minuten).
3. Bitte lesen Sie sich alle Notizen durch (5 Minuten).
4. Bitte überlegen Sie, welche Vorarbeiten aus anderen Projekten für das Gelingen Ihres eigenen Grundbildungspfades wichtig sein können (5 Minuten).



<https://t1p.de/l447c>

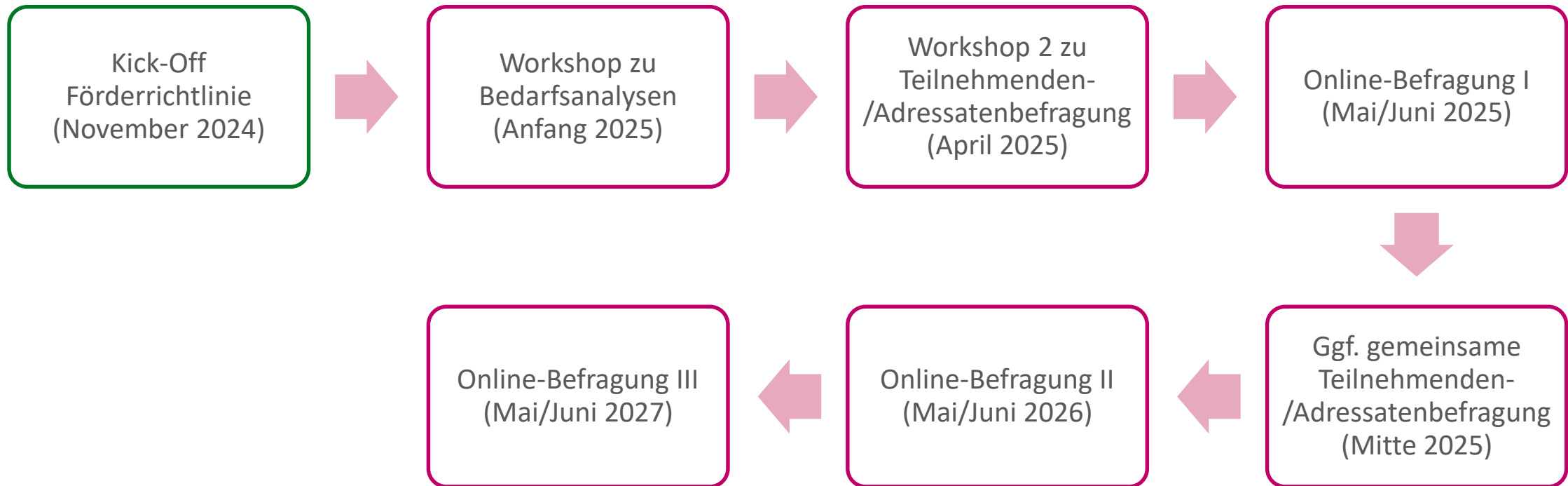
Zeitpunkt	Inhalt
13:15 Uhr	Begrüßung & Ablauf
13:20 Uhr	Ziele des Workshops
13:25 Uhr	Forschung des Kompetenzzentrums
13:40 Uhr	Vorarbeiten der Grundbildungsnetzwerke
14:05 Uhr	Forschungsfragen der Grundbildungsnetzwerke
14:30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse & Ausblick
14:45 Uhr	Ende des Workshops



1. Bitte bilden Sie Zweiergruppen mit einer Person, die **NICHT** im gleichen Projekt beschäftigt ist.
2. Bitte stellen Sie sich gegenseitig vor, welche Forschungsfragen Sie in Ihrem Projekt bearbeiten werden & für welchen Aspekt Ihres Projekts diese von Bedeutung sind (10 Minuten).
3. Bitte notieren Sie sich diese Forschungsfragen (5 Minuten).
4. Bitte stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum vor & notieren Sie an der Pinnwand.

Zeitpunkt	Inhalt
13:15 Uhr	Begrüßung & Ablauf
13:20 Uhr	Ziele des Workshops
13:25 Uhr	Forschung des Kompetenzzentrums
13:40 Uhr	Vorarbeiten in den GNW
14:05 Uhr	Forschungsfragen in den GNW
14:30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse & Ausblick
14:45 Uhr	Ende des Workshops

- Ziel: Synergien zwischen Forschungsaktivitäten in den Projekten & im Kompetenzzentrum
- Unterstützungsbedarf im Bereich der Datenerhebung (qualitativ/quantitativ)
 - Erster Forschungsworkshop zum Bereich Bedarfsermittlung im Januar/Februar 2025
- Gemeinsamkeiten Forschungsfragen/-themen
 - Spezifika der Zielgruppen im Bereich Bildungsentscheidungen & -übergänge
 - Lücken in der lokalen bzw. regionalen Angebotsstruktur der AuG
 - Sicherung nachhaltiger Grundbildungspfade in lokaler bzw. regionaler Angebotsstruktur
- Synchronisierung der Zeitpläne für Forschungsaktivitäten als zentrale Herausforderung



Zeitpunkt	Inhalt
13:15 Uhr	Begrüßung & Ablauf
13:20 Uhr	Ziele des Workshops
13:25 Uhr	Forschung des Kompetenzzentrums
13:40 Uhr	Vorarbeiten in den GNW
14:05 Uhr	Forschungsfragen in den GNW
14:30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse & Ausblick
14:45 Uhr	Ende des Workshops

Welche SB-Kompetenzen hinsichtlich des spezifischen Berufsfeldes der Pflegefachassistenten benötigt die Zielgruppe (Menschen, die in der Pflegehilfe arbeiten oder arbeiten möchten mit Grundbildungsweg), um eine M-Nachqualifizierende

Bedarfe & Unterstützungsbedarfe d. Zielgruppe: Erwachsene Zuwanderer mit niedrigem Sprachniveau unter 21 ohne Abschluss (Schule & Beruf)

begünstigende und hemmende Faktoren beim Übergang in die Arbeitswelt von jungen Erwachs.

Wie gelingt die Verankerung von Grundbildung in Kommunen?

Pflegefachassistentenausbildung erfolgreich abschließen? (für den Volkshochschule)

Haben Teilzeitangebote für die ZG die Bildungsträger überhaupt Bedeutung?

Über welche Institutionen wird die Zielgruppe erreicht? Wie lassen sich die Institutionen aufstellen?

Welche Produkte sind für die Verankerung notwendig? 1-2

Welche Bedarfe hat die Lehrkraft in der Pflege für einen grundbildungsensiblen Unterricht?

Unter welchen Bedingungen kann ein Teilzeitangebot angenommen werden?

Welche strukturellen Elemente braucht es um Übergänge zu gestalten & zu verankern?

Strategie, Prozesse, Leitbilder, Konferenzen, Bildungsberichte 2-2

Welche Kompetenzen benötigt die SB-Lehrer Pflege zur Beratung & Information der TN?

Kriterien, nach denen Interviews transkribiert werden?

- > bestehende Angebote v. Lücken
- > bestehende Netzwerke v. Lücken
- > Zielgruppenzusammensetzung
- > Kompetenz-, Bildungsprofil

Wie lassen sich diese Produkte standardisieren?

Nach welchen Kriterien entwickelt man Interview-Fragen hinsichtlich Validität?

Wie schafft man ein gutes Kooperationsmanagement? (in einem Verbund)

Wer bewegt sich in dem Feld und welche Angebote gibt es?

Welche Lücken gibt es aktuell in der Pfaden? Welche Schmerzpunkte?

Welche Angebote fehlen (nach Wahrnehmung der Bildungsträger) für die Zielgruppe Erwachsene wandern ...

Zielgruppen, Netzwerke und Pfade

Wer sind die Zielgruppen und welche Angebote werden ihnen in welchem Netzwerk bereitgestellt?

André Hamann (LRNK) & Nora Spielmann (DIE)

Workshop C: Zielgruppen, Netzwerke und Pfade – Wer sind die Zielgruppen und welche Angebote werden ihnen in welchem Netzwerk bereitgestellt?

André Hamann (Lernende Region - Netzwerk Köln e.V.), Nora Spielmann (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.)

Im Workshop C lernten sich alle Projekte untereinander besser kennen, erarbeiteten inhaltliche Gemeinsamkeiten und besprachen mögliche Synergien. Dazu tauschten sich die Projektmitarbeitenden interaktiv über ihre Zielgruppen, ihre Netzwerkpartner sowie über die möglichen Etappen und die Zielsetzungen ihrer Pfade aus. Die Ergebnisse hielten die Teilnehmenden auf je einem Plakat pro Projekt fest.

Bei der anschließenden, gemeinsamen Sichtung aller Plakate wurde schnell deutlich: Bei den Zielgruppen gibt es viele Überschneidungen:

- Viele Projekte richten sich an: Arbeitssuchende, Personen mit Zuwanderungsgeschichte und Erwachsene ohne Schulabschluss.
- Unter anderem die Projekte „Grundbildungsbrücken Hamburg“, „Mind the Gap“ und „GrubiTZ“ richten sich explizit an Teilnehmende aus Integrationskursen.

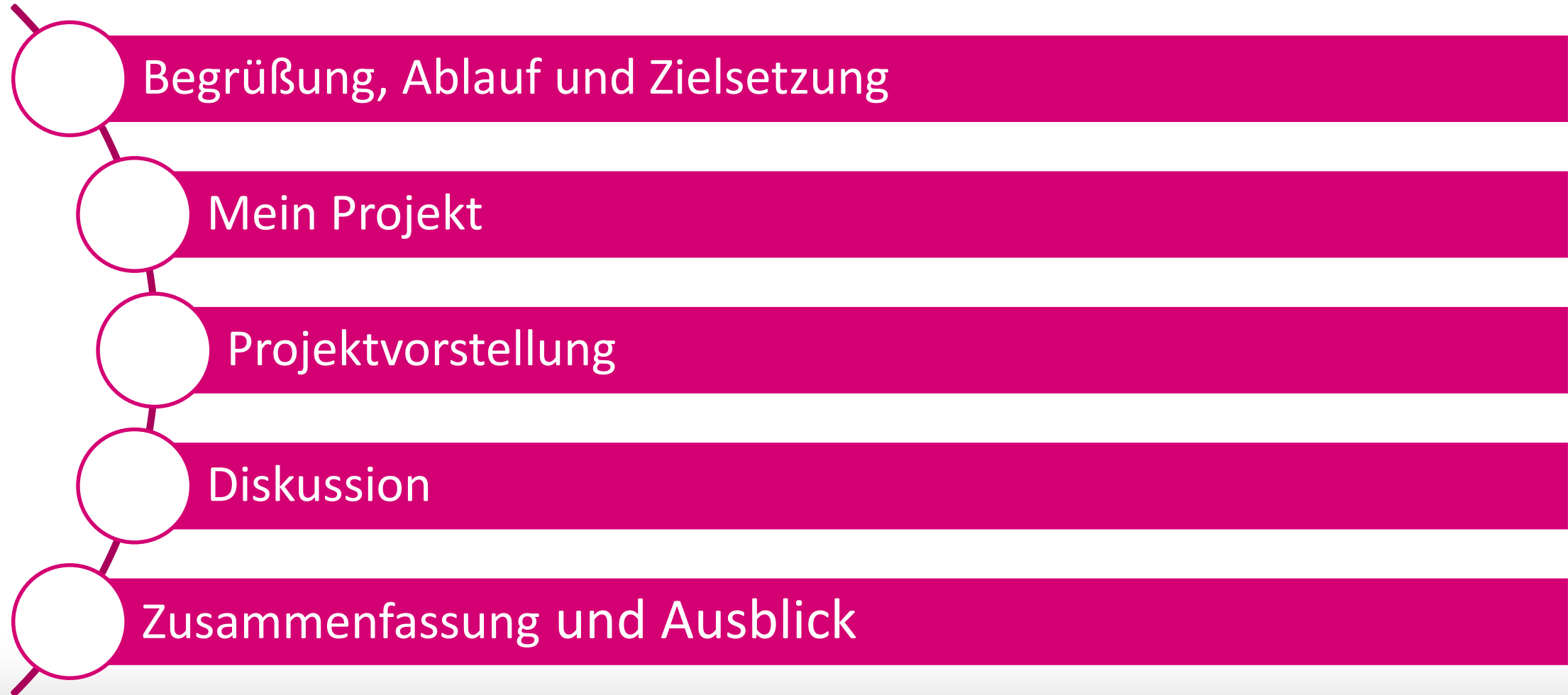
Viele Gemeinsamkeiten gibt es auch bei den Netzwerkpartnern:

- Alle Projekte planen in ihren Regionen mit der Agentur für Arbeit und/oder dem Jobcenter zusammenzuarbeiten. In vielen Fällen haben sich die Projekte bereits über Letter of Intent mit den örtlichen Einrichtungen über eine Zusammenarbeit verständigt. Für eine tragfähige Zusammenarbeit ist eine Identifikation von persönlichen Ansprechpersonen in den Institutionen notwendig. Die Sensibilisierung von Multiplikatoren und Multiplikatorinnen ist bei den Projekten oftmals ebenfalls ein wichtiges Handlungsfeld. Besprochen wurde beispielsweise, dass es ein gemeinsames Ziel sein kann, das Thema Alphabetisierung und Grundbildung als festen Teil der Grundqualifizierung für Integrationsfachkräfte (Beratungsfachkräfte) in den Jobcentern zu etablieren.
- Auch Volkshochschulen und Handwerkskammern sind häufige Netzwerkpartner der Projekte.
- Mehrere Projekte arbeiten im Sinne des Leitsatzes „integrativer“ eng mit Trägern von Integrationskursen zusammen.

Auch bei den geplanten Grundbildungspfaden konnte man ähnliche Ansätze feststellen:

- So verfolgen viele Projekte arbeitsorientierte Ansätze, bei denen die Pfade idealerweise in eine Beschäftigung führen (u.a. „Grundbildungsbrücken“, „Mind the Gap“, „InfraGru Trier“, „AoG-plus-TQ“, „BerKo“, „NetzWege“ und „GriPs“).
- Eine weitere inhaltliche Gemeinsamkeit: Die drei Projekte „Zukunftswegen“, „Grubikom NRW“ und „AoG-plus-TQ“ beschäftigen sich mit Teilqualifikationen.
- Einen branchenspezifischen Ansatz verfolgt das Projekt „Grips“, das Möglichkeiten schaffen möchte, dass Menschen die Qualifizierungen im Pflegehelferbereich erreichen und eine Beschäftigung in der Pflegebranche aufnehmen.

Alle Teilnehmenden waren sich am Schluss sicher: Der Workshop bildete den gelungenen Startschuss für einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch, der die Entwicklung der Grundbildungspfade begleiten wird.

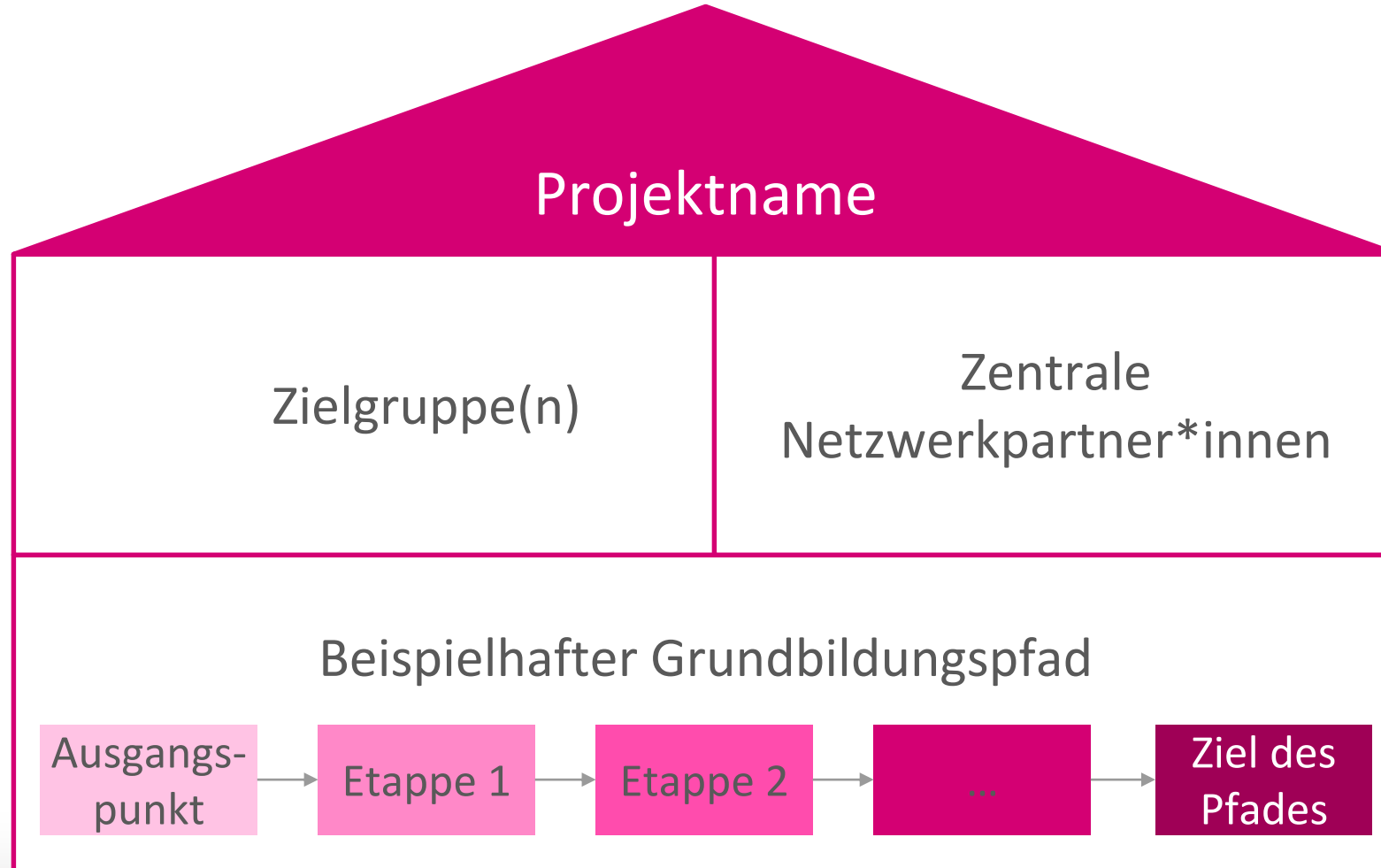


Leitfragen:

Welche Zielgruppen spricht mein Projekt an?

Wer sind die zentralen Netzwerkpartner*innen meines Projekts?

Wie sieht ein beispielhafter Grundbildungspfad in meinem Projekt aus?



Infrastrukturelle Grundbildung Trier

- InfraGru -
Palais e.V. + Stadtverwaltung Trier
(Dezernat 2)

<h3>Zielgruppen</h3> <ul style="list-style-type: none"> • Soziales Umfeld: Eltern, Mütter, Bewohn:innen (alle) mit geringer Literalität, vor allem aus Trier-Süd • Arbeitswelt: Azubis (Baubranche) (Coaching) • Übergang: Personen, die sich (beruflich-verbunden) auf Ausbildung vorbereiten möchten • Multiplikator:innen aus dem Sekundarbereich (Sensibilisierung + Professionalisierung) 	<h3>Netzwerk</h3> <ul style="list-style-type: none"> • über Palais e.V.: z.B. Wehrstatt, Soziale Akademie, A44 • GBT (Wohnbaugesellschaft) • Stadtteilaktivisten in Trier-Süd • Migrationsberatung (Migrationsberatung) • HWK • UHS • Agentur für Arbeit, Jobcenter • Freie Bildungsträger
--	--

↔

Pfade

1. Start (z.B. Jugendberatung, Integrationskurse der UHS, Sprachkurse) vor der Ausbildung
↳ Strukturhilfe Schreibsprache
2. Während der Ausbildung
↳ z.B. digitale, mündl. etc. begleitende Lernangebote
3. Vorbereitung auf Abschluss
↳ Lernstrategien

Zukunftsweg

<h3>Zielgruppen</h3> <ol style="list-style-type: none"> 1. Personen ohne Schulabschluss 2. Arbeitssuchende & geringqualifizierte Beschäftigte (An- und Umkehrer) 	<h3>Netzwerk</h3> <p>UfL JC Verband der Wirtschaft Unternehmen allgemein Beratungsrichtungen vhs Jena</p>
--	---

Pfad(e)

1. Zugang → Vorbereitungskurs nachholender Schulabschluss
→ Kurs nachh. Schulab. → Prüfung / HSA → Soz.-päd. Begleitende Abschluss!
2. Zugang → Vorbereitungskurs zur Aufnahme einer digitalen TA
→ Durchführung digitale TA → 1. Teilnahme berufl. Tätigkeit
↳ Weiterbildung im Unternehmen
↳ Weiterführende Mgl. in best. Systemen

⚠ alle Module = Mgl. externe Prüfung / Schulabschluss

GrundbildungsBrücken Hamburg

- Komg GmbH / Arbeit & Leben Hamburg

<h3>Zielgruppen</h3> <ol style="list-style-type: none"> 1. Formal gering qualifizierte Erwachsene mit Deutsch als Zweitsprache nach Integrationskursen mit Grundbildungsbedarf 2. ... in gering qualifizierten Beschäftigten im Betrieb die sich weiterbilden wollen 	<h3>Netzwerk</h3> <ol style="list-style-type: none"> 1. BAuF / Jobcenter / Arbeitsagentur / Einrichtung Sozialer Arbeit / Beratungsstellen / Kernanbieter / Maßnahmeträger / Koordinierungsstelle Schulbehörde / Sozialbehörde 2. Jobcenter / Arbeitsagentur / Betriebe / HWK / UfL / Gewerkschaften / Betriebsräte / Kernanbieter / Koordinierungsstelle
--	---

Pfad(e)

1. 1-Kurs → BSK → AVGS-Maßnahme → Arbeit
 ↳ G.B.-Beratung & Diagnostik / Kernangebot
 ↳ Passende Beratung
 ↳ begleitende Beratung
 ↳ Coaching
2. Arbeit → Lernangebot in Betrieb → ext. Weiterbildungsangebot → Qualitätssteigerung in höherer Tätigkeit
 ↳ G.B.-Beratung & Diagnostik & passende Angebote
 ↳ Beratung & Begleitung

Grubi Kom NRW
(Grundbildungskommunikation)

Zielgruppen

- 1) Frauen mit Migrationshintergrund in päd. Berufsfeldern
- 2) Junge Erwachsene in 16 Kurs ohne Schulabschluss + Anschlussperspektive

Netzwerk

- 1) Arbeitsagentur, Jobcenter, Wohlfahrtsverbände + -träger, Bildungsträger + Projekte, Berufskolleg
- 2) Wirtschaftsförderung, Bildungsträger + Volkshochschule

Pfad(e)

- 1) Basisqualifikation ^① ⇒ Grundlagenqualifikation ^① + Berufsfeldwissen
 - ⇒ Motivationstraining für ^② berufl. Ziele ⇒ berufliches ^③ Vortraining ⇒ Abschlussorientierte ^④ Quali oder TQ
- Ziel

NetzWege
Grundbildung kommunal
neu denken

Zielgruppen

1. Mütter mit Deutsch als Zweitsprache
2. Junge Erwachsene ohne Schulabschluss

Netzwerk

1. Stadt Offenbach (VHS) Arbeitsmanagement, Jobcenter
2. Kommune Leudersheim (Jobcenter, Arge)
- Iwak, Alpha-Selbsthilfe, OGB -

Pfad(e)

1. Sozialraum ^① ⇒ Anschlusskurs ^② ⇒ Jobmesse ^③
⇒ Arbeit oder?
Ziel
parallel peer-to-peer-Ansatz
2. Sozialraum ^① ⇒ Vorbereitung ^② Hasa ⇒ Arbeit ^③
Hasa ⇒ Jobboise ⇒ Ziel

Grubi-TZ

Zielgruppen

- Zugewanderte über 26J.
- A2
- Alpha Level 3-4 } IK

Netzwerk

- AFA
- JC
- LN WBB
- TA Schwäbisch Gmünd
- DAA
- VHS Gmünd (insgesamt 17 LOI)

Pfad(e) * exemplarisch

- berufsbezogene Förderung in Lesen & Schreiben (DAA + Welcome Center)
- Lehrgang zur ... der Grundkompetenzen (VHS + Nifa / JC)
- Erwerb von Grundkompetenzen / Grundwissen (Körping)
- Hilfstätigkeiten Metallbereich (BFW)
- HSA mit beruflicher Grundkompetenz (diverse Partner, z.B. VHS)

Mind-the-GAP

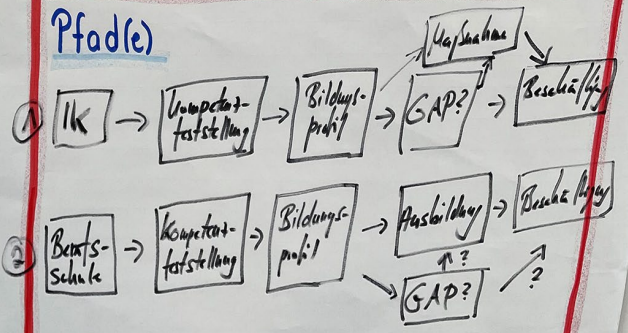
Zielgruppen

- Erwachsene mit Zweitsprache Deutsch
- Junge Menschen am Übergang zur Arbeitswelt

Netzwerk

- JC
- AA - Jugendberufshilfe
- BAMF
- Bildungsträger
- Berufsschule - Ufa
- Vereine
- Institutionelle Akteure im Bereich Berufsbildung

Pfad(e)



Berko Berliner Koop-Verbund A06

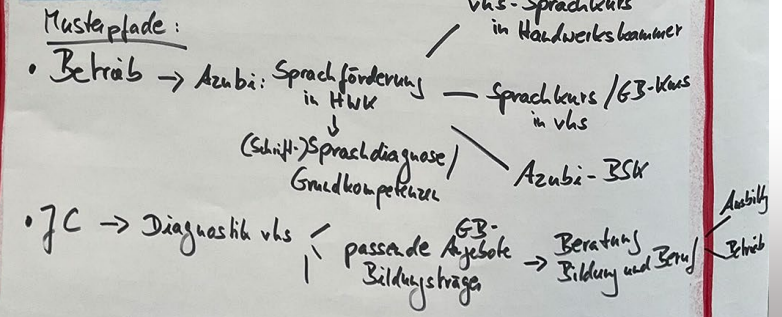
Zielgruppen

- Arbeitssuchende (Langzeitarbeitslose)
- Auszubildende (branchen-
affin, z.B. Handwerk)
↓
Risiko Abbruch
- Beschäftigte
Risiko Jobverlust

Netzwerk

- JC
- Beratungsstellen Bildung und Beruf
- Handwerkskammer
- Bildungsträger, z.B. VHS
- 3 Pilotbezirke: Spandau / Neukölln / Lichtenberg

Pfad(e)



AOG-plus-TQ

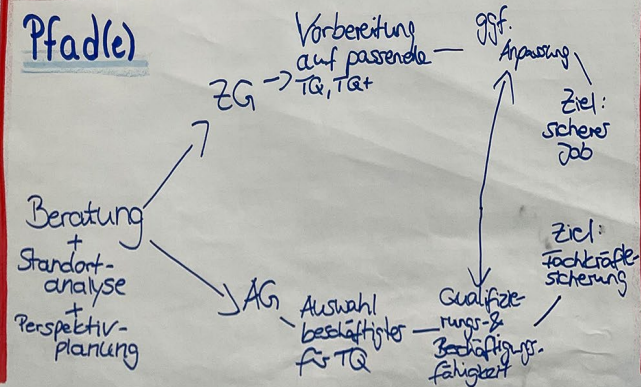
Zielgruppen

- ↳ Nicht formal qualifizierte Erw.
- ↳ berufstätig oder arbeitssuchend
- ↳ Branche: Lager, Logistik + Industrie / Produktion

Netzwerk

- ↳ Agentur München
- ↳ JC München
- ↳ Stadt München
- ↳ Vbw
- ↳ VHS München
- ↳ STMUK
- ↳ Landesverb. f. Transport + Logistik

Pfad(e)



GriPs

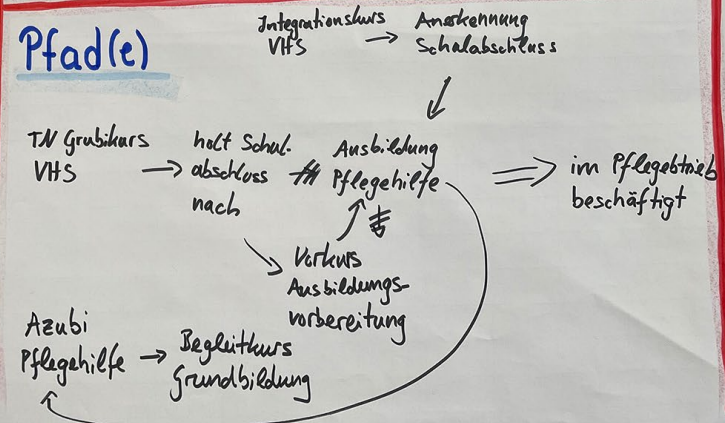
Zielgruppen

- Azubis Pflegehilfe
- Menschen, die in der Pflegehilfe arbeiten möchten
- Lehrkräfte der Pflegehilfeausbildung
- Grundbildungslosten in Schnittstellen finden

Netzwerk

- Region Vorpommern-Rügen
- Regional. berufl. Bildungszentrum
- KVHS Vorpommern-Rügen
- JC
- ↳ Beratungsstellen Träger d. Pflegehilfe
- ⋮

Pfad(e)



Wirkungsorientierung in der Grundbildungsarbeit

Workshop im Rahmen der Kick-off-Tagung des BMBF-Förderschwerpunktes „*Grundbildungspfade*“

21.11.2024

Dr. Sabine Schwarz

Jana Ziegeweidt

Workshop D: Wirkungsorientierung in der Grundbildungsarbeit

Dr. Sabine Schwarz, Jana Ziegeweidt (Lernende Region Netzwerk Köln e.V.)

Der Workshop D bildete den Auftakt einer prozessorientierten Zusammenarbeit zwischen dem Kompetenzzentrum GrundbildungsPFADE und den regionalen Projekten, die im Rahmen der Werkstattgespräche fortgeführt wird. Ziel dieses ersten Austausches war es, ein gemeinsames Verständnis zum Thema Wirkungsorientierung in der Grundbildungsarbeit herzustellen.

Zum Einstieg schilderten die Teilnehmenden ihre bisherigen Erfahrungen mit dem Thema Wirkung. Dabei wurde deutlich, dass jede/r schon einmal Berührung mit dem Thema gehabt hat, sei es in der Arbeit mit Kursteilnehmenden oder mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, bei der Vermittlung von Wirkung (z.B. an die Politik) oder mit Evaluationen auf Programmebene.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass Wirkung in der Grundbildungsarbeit viele unterschiedliche Facetten und Ebenen hat wie bspw. die:

- individuelle Ebene des Lernenden (z.B. Kompetenzzuwachs),
- individuelle Ebene der Beratungsfachkraft (z.B. Zuwachs an Beratungs- und Verweiswissen),
- Strukturelle Ebene (z.B. Verbesserung von Übergängen).

Auf der Grundlage eines Definitionsvorschlags zum Begriff Wirkung stellten Dr. Sabine Schwarz und Jana Ziegeweidt die drei Ebenen von Wirkung – *Output (erbrachte Leistungen)*, *Outcome (Wirkungen auf Ebene der Zielgruppe)* und *Impact (gesellschaftliche Veränderungen)* – anhand eines Beispiels aus der Familiengrundbildung vor. Während sich Wirkungen auf der Ebene der Zielgruppe (z.B. Kompetenzzuwachs der Eltern) in der Regel einfacher nachweisen lassen, treten Wirkungen auf der Ebene von gesellschaftlichen Veränderungen (z.B. gleiche Bildungs- und Entwicklungschancen der Kinder) in der Regel erst nach längerer Zeit ein und werden auch von anderen Faktoren als lediglich den Projektmaßnahmen beeinflusst.

Im Anschluss stellen die beiden Referentinnen ein Prozessmodell vor, auf Grundlage dessen im Rahmen der weiteren Werkstattgespräche projektspezifische Wirkungslogiken erarbeitet werden sollen. In der anschließenden Gruppenarbeit widmeten sich die Teilnehmenden dem ersten Schritt in diesem Prozess und formulierten den Ist-Zustand, die Bedarfe der Zielgruppen und die Problemlagen, die sie im Rahmen ihres Projekts adressieren.

Arbeitsplattform rund um die Wirkungsorientierung

Hier finden Sie das Padlet zu den Werkstattgesprächen, auf dem alle wichtigen Informationen zur gemeinsamen Wirkungsreise im Förderschwerpunkt Grundbildungspfade zu finden sind. Außerdem dient das Padlet zur Materialsammlung und Dokumentation des Prozesses.

Einfach mit dem Handy einscannen oder den Link unten benutzen:

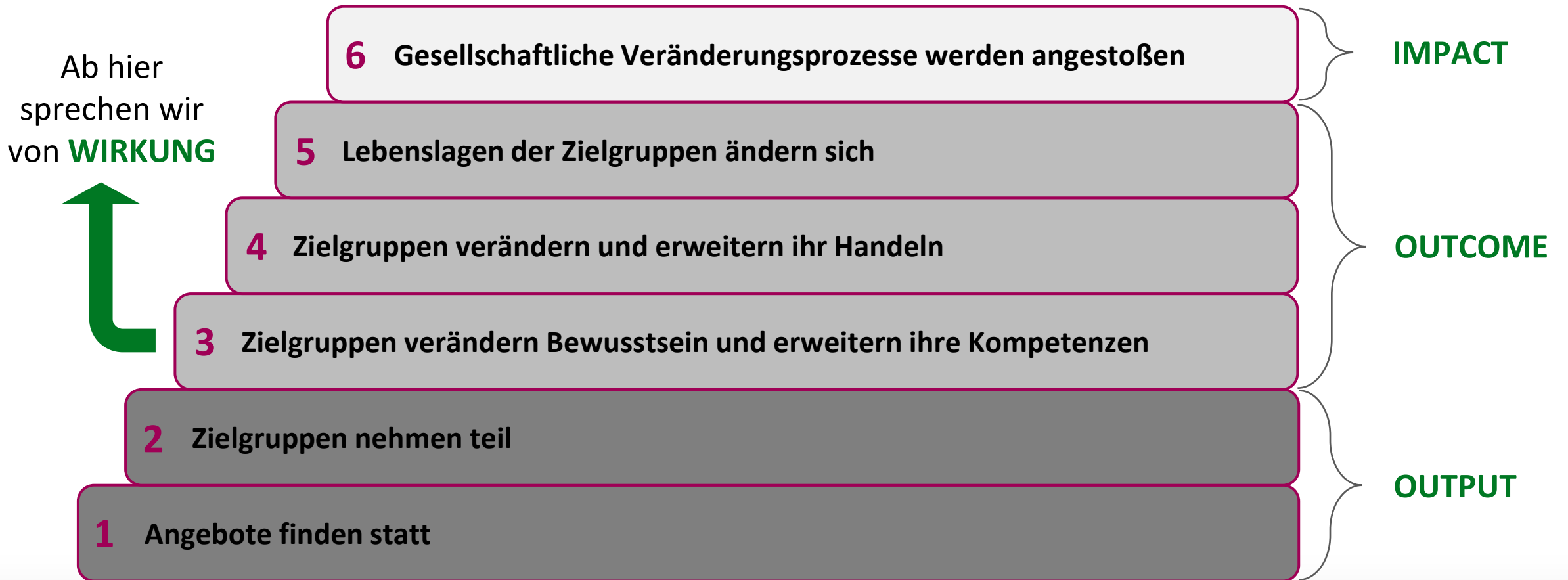


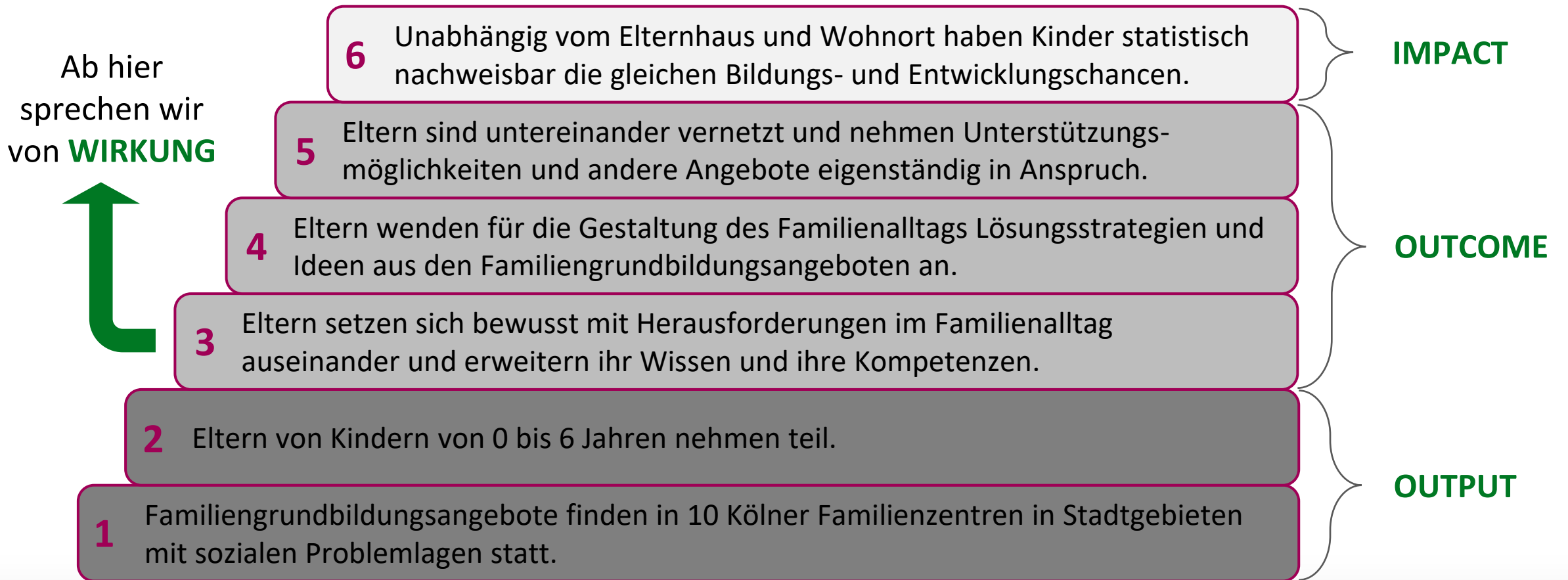
<https://lmy.de/GkjaY>

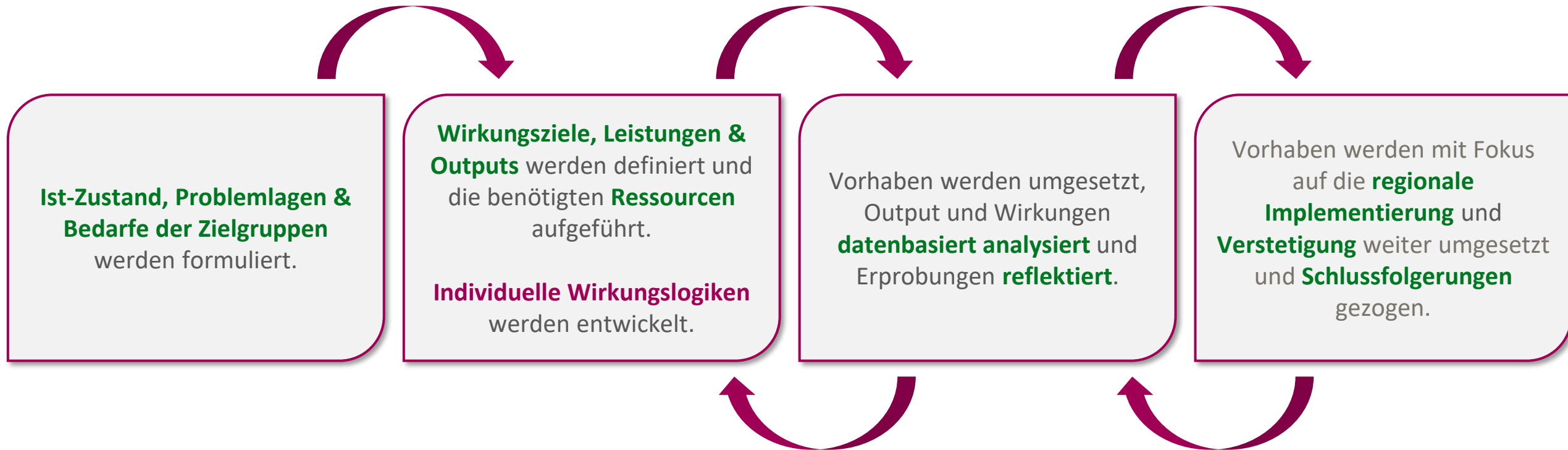
Wirkungen sind Veränderungen,
die durch die Angebote bei den Zielgruppen,
deren Lebensumfeld oder in der Gesellschaft
erreicht werden.

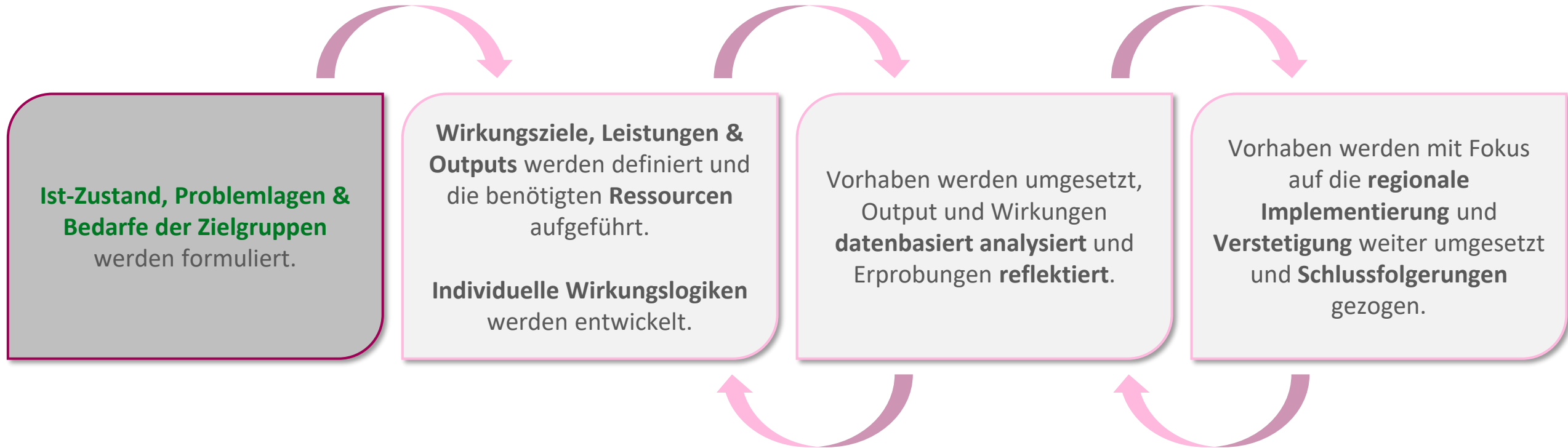


Was sind Wirkungen? – Die Wirkungsebenen









Gruppenarbeit



LERNENDE REGION
NETZWERK KÖLN

Lernende Region – Netzwerk Köln e.V.

Julius-Bau-Str. 2

51063 Köln

Dr. Sabine Schwarz

sabine.schwarz@bildung.koeln.de

0221 – 99 08 29 236

Jana Ziegeweidt

jana.ziegeweidt@bildung.koeln.de

0221 – 99 08 29 224

Workshop D – Wirkungsorientierung in der Grundbildungsarbeit (Abschrift der Metaplanwände)

Projekt	Ist-Zustand	Problemlagen	Bedarfe
GriPS	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse wird vorbereitet • Vorstellung Projekt bei Akteuren vor Ort (Lehrkräfte, Bildungsplanende) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkräftemangel in der Pflege (Helferbereich) • In Pflegekursen viele Lernende mit Grundbildungsbedarf • Heterogene Lernergruppen • Viele Lernende schließen Ausbildung nicht ab 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung & Professionalisierung des Bildungs- & Beratungspersonals • Übergänge zwischen Bildungsangeboten begleiten
GrubiTZ	<ul style="list-style-type: none"> • Wird im Netzwerk besprochen <ul style="list-style-type: none"> - Trägern/Beratung - Agentur / Beratungsstrukturen / Jobcenter 	<ul style="list-style-type: none"> • Interviews mit der Zielgruppe / Beratungsstrukturen <ul style="list-style-type: none"> → Wir wollen die Zielgruppe mitnehmen 	Wird gemeinsam mit dem Netzwerk analysiert
NetzWege	<ul style="list-style-type: none"> • Akteur:innenanalyse • Bedarfsanalyse der Kommunen • Gespräche mit Zielgruppe werden geplant 	<ul style="list-style-type: none"> • Datenlage zur ZG Mütter • Erreichbarkeit ZG • Erreichbarkeit Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwachsene ohne Schulabschluss: Unterstützung: a) den Schulabschluss zu schaffen, b) dranzubleiben, c) danach weiter zu machen • Mütter mit DAZ: Empowerment, family literacy, Möglichkeiten & Wege schaffen & anbieten in die Erwerbsarbeit zu finden...
InfraGruTrier	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse <ul style="list-style-type: none"> - Sozialraum - Kontext Ausbildung - Kennenlernen Partner & Zielgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialraum: fehlende (passende) Angebote, z.B. mit Kinderbetreuung • Viele Ausbildungsabbrüche, Abschluss wird nicht geschafft • Keine Ahnung, was man beruflich machen kann 	Sozialraum: niedrigschwellige, integrierte Angebote & evtl. mit Kinderbetreuung Ausbildung: Unterstützung in Ausbildung oder Ausbildung finden

Workshop D – Wirkungsorientierung in der Grundbildungsarbeit (Abschrift der Metaplanwände)

Projekt	Ist-Zustand	Problemlagen	Bedarfe
GrundBildungsBrückenHamburg	<ul style="list-style-type: none"> • TN aus Integrationskursen finden keine passenden Anschlussangebote • Prekär Beschäftigte finden den Weg in WB-Angebote nicht • Multiplikator:innen verfügen nicht über Verweiswissen • In Qualifizierungsmaßnahmen wird die Zielgruppe nicht mitgedacht 	<ul style="list-style-type: none"> • ZG kennt Angebote / Möglichkeiten nicht, verfügt über wenig „Systemwissen“, kennt eigenen Lern- & Qualifizierungsbedarf z.T. nur ungenau • Multiplikator:innen kennen Grundbildungsbedarf nicht • ZG profitiert von MN der Arbeitsmarktförderung nicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Für die ZG: Beratung zu Angeboten, Beratung zu eigenem Lernbedarf, Begleitung auf dem Pfad, Gestaltung von Übergängen zwischen Angeboten, anschlussfähige Angebote für Pfad • Für Multiplikator:innen: Wissen über GB-Bedarf, Beratungskompetenz
Zukunftswege	<ul style="list-style-type: none"> • ZG selten in TQ oder Schulabschlusskursen • ZG bricht besonders häufig ab 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchlässigkeit von Bildungsangeboten • Transparenz im „Bildungsdschungel“ • Flexibilität Bildungssystem 	<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle und strukturelle Hemmnisse • Wenig Selbstwirksamkeit • Bildungsabbrüche
GrubiKomNRW	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarf unklar • Sind passende Angebote vorhanden? • Welche Akteure? (fehlende Vernetzung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Anzahl an jungen Erwachsenen ohne Schulabschluss (Herten) • Hohe Anzahl an Frauen mit Flüchtlingsbiografien in Oberhausen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarfsanalyse • Deutsch, soziale Kompetenzen, digitale GB, Lernen lernen • Passgenaue Angebote
Mind the Gap	<ul style="list-style-type: none"> • Unübersichtliches Lernangebot • Mangelnde Passung & Anschlussfähigkeit • Wenig bedarfsorientierte Zusammenarbeit zwischen Träger, JC, Arbeitsagentur, Beratungsstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auffinden TN • Merkmale – Zuordnung Träger / Maßnahmen • Prozess organisieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Anschlussfähige Angebote • Zielperspektive → Kompetenzberatung → passgenaue Lernangebote
BerKO	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbildungslandschaft in Berlin unter die Lupe nehmen • Gespräche mit Akteuren führen • Aufgaben / Schwerpunkte verteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Viele Ebenen / viele Interessen in der GB-Landschaft • Zielgruppe „Gering literalisierte Erwachsene & Menschen mit Grundbildungsbedarf sehr vielfältig“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Einige Fragen: • Welche Angebote (Grundbildung) führen tatsächlich in Arbeit? • Welche weiteren Ursachen für Langzeitarbeitslosigkeit?

Workshop D – Wirkungsorientierung in der Grundbildungsarbeit (Abschrift der Metaplanwände)

Projekt	Ist-Zustand	Problemlagen	Bedarfe
			<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz schaffen: Grundbildung definieren: Was genau wollen die Jobcenter? • Wie kann BerKo nachhaltig werden?
AoG-plus-TQ	<ul style="list-style-type: none"> • Analysephase mit Interviews, Fokusgruppen & Zukunftswerkstatt • Viele unverbundene Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> • Kaum Zugang zu berufl. Weiterbildung für nicht formal Qualifizierte mit Grundbildungsbedarf 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbildungssensible Beratung • Angebote zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, Ausloten von Qualifizierungspotenzial + Förderung von Qualifizierungsfähigkeit



Gemeinsam an die Öffentlichkeit & kollaborative Zusammenarbeit

Simon Voss, Kompetenzzentrum GrundbildungsPFADE
Dominik Kortus, Koordinierungsstelle AlphaDekade

Übersicht

- An wen können Sie sich wenden?
- Unser Service für Ihre Öffentlichkeitsarbeit
- Wie arbeiten Sie mit anderen Projekten zusammen?
- Zusammenfassung

An wen können Sie sich wenden?

Bei allen Fragen zu Themen wie:

- Formalien der Öffentlichkeitsarbeit (Freigaben, Platzierung der Logos etc.)
 - Verbreitung von Projektergebnissen
 - Bewerbung von Veranstaltungen
 - Allgemeine Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit
- ist die Koordinierungsstelle AlphaDekade unter alphadekade@bibb.de Ihre Anlaufstelle
- Koordinierungsstelle und Kompetenzzentrum sind in enger Abstimmung



Unser Service für Ihre Öffentlichkeitsarbeit

- Durch die Zusammenarbeit von KSA und Kompetenzzentrum ist eine große Verbreitung möglich:
 - über verschiedene Medienkanäle
 - auch in andere „Communities“ hinein
- Aufmerksamkeit für Ihre Arbeit



Unser Service für Ihre Öffentlichkeitsarbeit

- Koordinierungsstelle:
 - Websites
 - alphadekade.de
 - bibb.de
 - Newsletter
 - [BIBB aktuell](#)
 - [überaus](#)
 - Social Media
 - [LinkedIn-Kanal BIBB](#)
 - [Facebook-Kanal „Mein Schlüssel zur Welt“](#)
 - Vernetzung im BIBB
 - [Servicestelle Jugendberufsagenturen](#)
 - [Leando](#)



Unser Service für Ihre Öffentlichkeitsarbeit

- Kompetenzzentrum:
 - Websites
 - [die-bonn.de](https://www.die-bonn.de)
 - www.alphabetisierung.de
 - grundbildung-wirkt.de
 - wb-web.de
 - Newsletter
 - [ALFA-News](#)
 - [DIE-Newsletter](#)
 - Social Media
 - [Instagram-Kanal BVAG](#)
 - DIE: [LinkedIn](#), [X](#), [Mastodon](#), [Facebook](#)
 - Publikationen
 - [ALFA-Forum](#)
 - [weiter bilden](#)



Unser Service für Ihre Öffentlichkeitsarbeit

- Was ist noch geplant?
 - Website und Newsletter des Kompetenzzentrums
 - Wir werden auch aktiv auf Sie zukommen
 - Es wird auch neue Formate geben

→ Immer in Absprache mit Ihnen!



Wie arbeiten Sie mit anderen Projekten zusammen?

- Zusammenarbeit zwischen Kompetenzzentrum und regionalen Projekten sowie der
 - Austausch der regionalen Projekte untereinander
- Neuer Arbeitsraum auf der Plattform [überaus.de](https://ueberaus.de)
- Weitere Informationen dazu in Kürze
 - Bitte schon einmal in der AlphaDekade-Community anmelden



Zusammenfassung

- Erste Anlaufstelle zur Öffentlichkeitsarbeit ist die Koordinierungsstelle
- Es gibt einen enger Austausch zwischen Koordinierungsstelle und Kompetenzzentrum
- Zusammenarbeit zwischen Projekten und Kompetenzzentrum findet auf [überaus.de](https://ueberaus.de) statt.

Informationen:

- [AlphaDekade-Website](#) (Styleguide, Logos)
- Basis-Infos
- Zuwendungsbescheid
- Zukünftige Website des Kompetenzzentrums



Zusammenfassung

- Ansprechperson in der Koordinierungsstelle AlphaDekade
Dominik Kortus (dominik.kortus@bibb.de, 0228/107-2910), alphadekade@bibb.de
- Zuständiger Mitarbeiter im Kompetenzzentrum
Simon Voß (s.voss@alphabetisierung.de)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Zusammenfassung der Workshops & des Tages

Kick-off-Tagung des BMBF-Förderschwerpunktes „Grundbildungspfade“
21.11.2024

Dr. Johannes Bonnes

Zusammenfassung Workshop A (Professionalisierung von Grundbildungsakteuren)



- Ziel: Identifikation von Bedarfen für Professionalisierungsangeboten
- Abgrenzung der beiden Begriffe (braucht es zwingend zwei Curricula?)
- Bedarf an Übersicht über (länderspezifische) Professionalisierungsangebote
- Sensibilisierungsschulungen weit verbreitet
- Mitdenken von Akteuren aus der Inklusionsarbeit als Zielgruppe der Professionalisierung
- Diagnostische Methoden & Kenntnisse als Teil des Curriculums (Grundbildungscoach)



Zusammenfassung Workshop B (Forschung im Förderschwerpunkt)



- Ziel: Synergien zwischen Grundbildungsnetzwerken & Kompetenzzentrum im Bereich der Forschung
- Geteilte Themen/Zielgruppen:
 - Methoden
 - Bedarfe der Zielgruppe
 - Lücken in der regionalen Angebotsstruktur
 - Nachhaltigkeit der Grundbildungspfade
- Interesse an gemeinsamer Forschung, aber Synchronisierung der Zeitpläne notwendig
- Erster Forschungsworkshop im Januar/Februar 2025



Zusammenfassung Workshop C (Zielgruppe, Netzwerke & Pfade)



- Ziel: Identifizierung von Gemeinsamkeiten & Austausch der Projekte
- Zielgruppen
 - Arbeitssuchende, Beschäftigte, Personen mit Zuwanderungsgeschichte, Erwachsene ohne Schulabschluss
- Netzwerke
 - Jobcenter, AfA (Arbeitgeberservice), VHS, Handwerkskammer
 - AoG & LoG wird zusammengedacht
- Herausforderungen
 - Zugänglichkeit & Informationsfluss mit Jobcenter



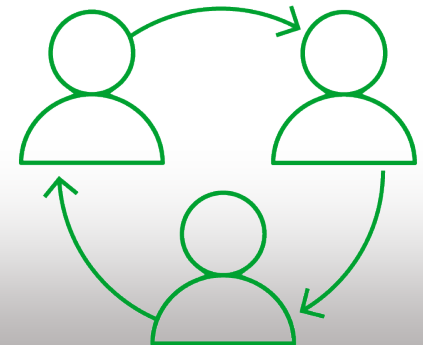
Zusammenfassung Workshop D (Wirkungsorientierung in der Grundbildungsarbeit)



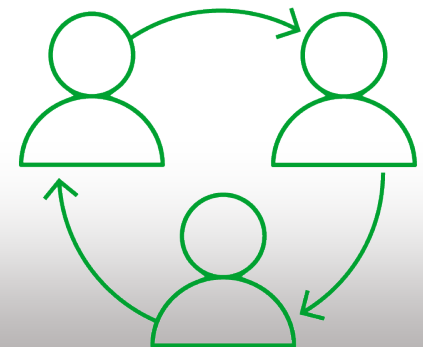
- Ziel: Gemeinsames Verständnis von Wirkungsorientierung in der Grundbildungsarbeit & erste Erprobung einer prozessorientierten Zusammenarbeit der Projekte zum Thema Wirkung (Werkstattgespräche)
- Wirkung auf Ebene der Adressat:innen & Teilnehmenden wichtig (Kompetenzzuwachs & Veränderung von Lebenswelten)
- Wirkung auf Strukturebene (Lücken & Übergänge)
- Veränderung bei Berater:innen & Lehrkräfte
- Vielfalt der Handlungsfelder & Zielgruppen



- Begrüßung
- Interaktives Kennenlernen
- Vorstellung von Kompetenzzentrum & Koordinierungsstelle
 - Zuständigkeiten
 - Ansprechpersonen



- Speed-Talks
 - Kennenlernen in drei Runden
- Stationen-Rundgang
 - Wünsche & Unterstützungsbedarfe
 - Profile der Professionalisierungsangebote
- Gemeinsam an die Öffentlichkeit & kollaborative Zusammenarbeit
 - Zuständigkeiten



Ausblick auf 2025



Durchlaufend bedarfsorientiert

- Individualberatungen
- Vor Ort Termine



Q1 2025

- Workshop zu Bedarfsanalysen
- Werkstattgespräch

Q2 2025

- Workshop zu Teilnehmenden-/Adressatenbefragung
- Online-Befragung
- Werkstattgespräch

Q3 2025

- Ggf. Gemeinsame Teilnehmenden/Adressatenbefragung
- Abschluss des ersten Durchlaufs der Professionalisierungsangebote
Grundbildungscoach & Netzwerkkoordination